

Unfallstatistik UVG 2011



Impressum

Herausgeber

Kommission für die Statistik der Unfallversicherung UVG (KSUV)
c/o Suva
Fluhmattstrasse 1
6002 Luzern

Redaktion, Vertrieb und Auskünfte

Sammelstelle für die Statistik der Unfallversicherung UVG (SSUV)
c/o Suva
Fluhmattstrasse 1
6002 Luzern

Telefon 041 419 57 26
Telefax 041 419 59 41
E-Mail auskunft@unfallstatistik.ch
Internet www.unfallstatistik.ch

Redaktionsschluss

25. Mai 2011 (24. Ausgabe)

Auflage

5800 deutsch (ISSN 1424-5132)
3100 französisch (ISSN 1424-5140)

Druck

rva Druck und Medien AG, CH-9450 Altstätten/SG
2386.d – 2011

Die vorliegende «Unfallstatistik UVG» erscheint jährlich. Eine ausführlichere und kommentierte Statistik erscheint alle fünf Jahre, letztmals 2009. Detailliertere Informationen zur Unfallstatistik UVG sind unter www.unfallstatistik.ch zu finden

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungen und Zeichenerklärung	3
Begriffe und Definitionen	4–6
Schlüsselzahlen	9
Versicherungsbestand	
Anzahl Versicherer und versicherte Betriebe	11
Maximalschäden und unfallfreie Betriebe	12
Versicherte Personen	13
Vollbeschäftigte bzw. Stellensuchende	14–15
Prämienpflichtige Verdienste und Arbeitslosentaggelder	16
Nettoprämien	17
Ergebnisse aus der Vollerhebung	
Fälle	18–23
Kosten und Risiko	24–31
Todesfälle, Invaliditäts- und Hinterlassenenrenten	32–33
Ergebnisse aus der Stichprobenerhebung	
Erhebung der Stichprobe	34
Unfallursachen	35–41
Unfälle nach verletztem Körperteil und Art der Verletzung	42–45
Heilkosten nach Leistungsart und Leistungserbringer	46
Unfälle nach Unfallort	47
Berufskrankheiten	48–50
Versicherer	51
Organisation der Unfallstatistik und Informationsangebot der Sammelstelle	52

Abkürzungen

AVIG (AVIV)	Bundesgesetz (Verordnung) über die obligatorische Arbeitslosenversicherung und die Insolvenzenschädigung	KVG	Bundesgesetz über die Krankenversicherung vom 18.3.1994
BAG	Bundesamt für Gesundheit	NBU	Nichtberufsunfall
BFS	Bundesamt für Statistik	NBUV	Nichtberufsunfallversicherung
BK	Berufskrankheit	ÖUK	Öffentliche Unfallversicherungskassen nach UVG 68,1b
BSV	Bundesamt für Sozialversicherung	PV	Private Versicherungseinrichtungen nach UVG 68,1a
BU	Berufsunfall	seco	Staatssekretariat für Wirtschaft
BUV	Berufsunfallversicherung	SSUV	Sammelstelle für die Statistik der Unfallversicherung
EK	Ersatzkasse nach UVG 72,1	SWV	Schweizerischer Versicherungsverband (bis 31.12.1997 PKU)
H+	Verband der Spitäler der Schweiz	UAL	Unfall einer registrierten (arbeitslosen oder nicht arbeitslosen) stellensuchenden Person
ICD-9	International Statistical Classification of Diseases and Related Health Problems (9th Revision) Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (9. Revision)	UVAL	Unfallversicherung von arbeitslosen Personen
KK	Anerkannte Krankenkassen nach UVG 68,1c	UVG	Bundesgesetz über die Unfallversicherung vom 20.3.1981
KSUV	Kommission für die Statistik der Unfallversicherung	UWV	Verordnung über die Unfallversicherung vom 20.12.1982
KUVG	Bundesgesetz über die Kranken- und Unfallversicherung vom 13.6.1911	VSUV	Verordnung über die Statistiken der Unfallversicherung vom 15.8.1994

Zeichenerklärung

- Ein Strich anstelle einer Zahl bedeutet, dass nichts vorkommt (Wert genau Null) oder dass die begrifflichen Voraussetzungen für einen Eintrag fehlen.
 - 0 Null (oder 0,0 usw.) bezeichnet eine Grösse, die kleiner ist als die Hälfte der kleinsten angegebenen Dezimalstelle oder Werteinheit.
 - ... Drei Punkte stehen an Stelle von Zahlen, die nicht bekannt sind.
- Allfällige Unterschiede zwischen Totalbeträgen und Summen von Einzelwerten sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen.

Begriffe und Definitionen

Obligatorische Unfallversicherung nach UVG

Obligatorisch nach UVG versichert sind alle in der Schweiz beschäftigten Arbeitnehmer sowie Arbeitslose und Stellensuchende, die Anspruch auf Arbeitslosenentschädigung haben. Alle übrigen in der Schweiz wohnhaften Personen (Kinder, Studenten, selbständig Erwerbstätige, nicht erwerbstätige Hausfrauen und -männer, Pensionierte usw.) sind nicht nach UVG, sondern nach KVG versichert und werden von der Unfallstatistik UVG somit **nicht** erfasst (vgl. Seite 9).

Versicherer

Die Unfallversicherung nach UVG wird durch die Schweizerische Unfallversicherungsanstalt Suva sowie durch andere Versicherer und eine von diesen betriebene Ersatzkasse durchgeführt. Bei den anderen Versicherern handelt es sich um private Versicherungseinrichtungen, öffentliche Unfallversicherungskassen und anerkannte Krankenkassen, die sich in ein vom BAG geführtes Register eingetragen haben.

Versicherte Betriebe

Ausgewiesen wird die Zahl der Betriebe mit Arbeitnehmern im jeweiligen Berichtsjahr.

Versicherte Personen

In der BUV und NBUV melden die Betriebe den Versicherern nur die Lohnsumme und nicht auch die Zahl der Beschäftigten bzw. Versicherten. Diese muss deshalb geschätzt werden, was konkret durch die Division der prämienpflichtigen Lohnsumme eines bestimmten Kollektivs durch den durchschnittlichen Lohn der Verunfallten im gleichen Kollektiv

geschieht. Die auf diese Weise ermittelte Zahl der Beschäftigten bzw. Versicherten entspricht deshalb einer theoretischen Zahl von **Vollbeschäftigten**, in die – beispielsweise – zwei Teilzeitbeschäftigte mit je einem Arbeitspensum von 50 Prozent als ein Vollbeschäftigter einfließen. Die Zahl der Vollbeschäftigten wird insgesamt eher überschätzt, denn der Durchschnittslohn der (in der Regel jüngeren) Verunfallten ist niedriger als derjenige der (in der Regel älteren) Versicherten.

Als Bestand der UVAL wird die Zahl der beim seco registrierten Arbeitslosen bzw. Stellensuchenden ausgewiesen. Diese sind seit dem 1.1.1996 gemäss der Verordnung über die Unfallversicherung von arbeitslosen Personen obligatorisch bei der Suva versichert. Im Gegensatz zur Zahl der Beschäftigten ist die Zahl der registrierten Stellensuchenden exakt bekannt. Allerdings befinden sich darunter auch Teilzeitarbeitslose, die entsprechend auch nur Teilzeit-UVAL-versichert sind, sowie Personen, die zeitweise überhaupt nicht UVAL-versichert sind, beispielsweise Personen im Militärdienst.

Versicherter und prämienpflichtiger Verdienst

Der **versicherte** Verdienst ist die Basis für die Berechnung des Taggeldes und der Renten. Er entspricht im wesentlichen dem für die AHV massgebenden Lohn, also dem Grundlohn inklusive regelmässiger Zulagen und Nebenbezüge, aber ohne Nebenverdienste aus privater Tätigkeit. Der **Höchstbetrag** des versicherten Verdienstes (seit dem 1.1.2008 126 000 Franken im Jahr) ist so festgesetzt, dass in der Regel 92 bis 96 Prozent der versicherten Arbeitnehmer zu ihrem vollen Verdienst versichert sind. Bei den Arbeitslosen bzw. Stellensuchenden ist das Arbeitslosentaggeld (abzüglich der Beiträge an die Sozialversicherung) versichert.

Der **prämienpflichtige** Verdienst entspricht dem versicherten Verdienst abzüglich der Familienzulagen. Bei den Arbeitslosen bzw. Stellensuchenden ist das versicherte Arbeitslosentaggeld massgebend.

Prämien und Prämienatz

Die Prämien werden, nach Risikogruppen abgestuft, in Prozent des versicherten Verdienstes bzw. des versicherten Arbeitslosentaggeldes festgesetzt (Prämienatz). Die **Nettoprämie** enthält weder Zuschläge für die Verwaltungskosten noch für die Verhütung von Unfällen und Berufskrankheiten.

Registrierte und anerkannte Fälle

Ein Fall wird **registriert**, wenn die Unfallmeldung beim Versicherer eintrifft. Anschliessend wird der Fall **anerkannt** oder **abgelehnt**. Da die Unfallmeldung etwas Zeit beansprucht, sind Unfall- und Registrierungsyear nicht in allen Fällen identisch. Die Fälle werden nach dem **Registrierungsyear** ausgewiesen.

Kosten

Die vorliegende Statistik weist nur die von den Versicherern übernommenen bzw. direkten Kosten der Unfälle und Berufskrankheiten aus. Rückstellungen für kurzfristige Leistungen (Heilkosten und Taggeld) und für noch nicht festgesetzte Renten werden dabei nicht berücksichtigt. Es werden vier **Kostenarten** unterschieden:

Die **Heilkosten** umfassen neben den Kosten für Heilbehandlungen und Pflegeleistungen auch die Kosten für Rettungsmassnahmen, Hilfsmittel usw.

Das **Taggeld** wird – auch bei Arbeitslosen bzw. Stellensuchenden – bei teilweiser oder vollständiger Arbeitsunfähigkeit bis zur Wiedererlangung der Arbeitsfähigkeit oder Rentenfestsetzung zur Kompensation eines Einkommensausfalls ausbezahlt.

Die Kosten der Invaliden- und Hinterlassenenrenten werden in Form ihrer Deckungskapitale ausgewiesen. Das **Deckungskapital** ist der Betrag der erlaubt, eine Rente während ihrer gesamten Laufzeit zu zahlen. Der auf dem Rentenkapital erzielte Kapitalertrag wird für die Finanzierung der ausbezahlten Rentenbeträge und Teuerungszulagen mit verwendet. Die über die Laufzeit der Rente insgesamt ausbezahlten Beträge sind deshalb höher als das Deckungskapital.

Die **übrigen Kosten** bestehen im wesentlichen aus den **Integritätserschädigungen** für eine bleibende körperliche oder geistige Versehrtheit.

Wo lediglich von «Kosten» die Rede ist, wird die Summe aller Kostenarten ausgewiesen.

Invaliditätsgrad

Der Invaliditätsgrad wird in der Unfallversicherung nicht medizinisch, sondern wirtschaftlich ermittelt. Massgebend ist der Vergleich der Erwerbsmöglichkeiten des Versicherten ohne Beeinträchtigung seiner Erwerbsfähigkeit mit der nach Abschluss der medizinischen Behandlung und nach Durchführung allfälliger Wiedereingliederungsmassnahmen verbleibenden Erwerbsfähigkeit.

Regresseinnahmen

Regresseinnahmen sind Haftpflichtentschädigungen, die den Unfallversicherern aus Ansprüchen gegenüber Haftpflichtigen oder deren Haftpflichtversicherungen zufließen. Der grösste Teil der Regresseinnahmen geht auf Verkehrsunfälle zurück.

Laufende Kosten und Regresseinnahmen eines Rechnungsjahres

Die **laufenden** Kosten und Regresseinnahmen eines bestimmten Rechnungsjahres umfassen alle in diesem Jahr in Rechnung gestellten Kosten und Regresse, unabhängig davon, in welchem Jahr sich die Unfälle und Berufskrankheiten ereignet bzw. manifestiert haben. Sie umfassen also neben den Kosten der neu registrierten Fälle auch die Kosten von Fällen früherer Jahre.

Die zeitliche **Abwicklung der Kosten** kann aus denjenigen Tabellen ersehen werden, in denen die Kosten nicht nur nach dem Rechnungsjahr, sondern zusätzlich auch nach dem Registrierungsjahr der Fälle gegliedert sind.

Versicherungszweige

Die **Berufsunfallversicherung** deckt Berufsunfälle und Berufskrankheiten von Beschäftigten. Unfälle auf dem Arbeitsweg gelten nur dann als Berufsunfälle, wenn der Versicherte eine wöchentliche Arbeitszeit von weniger als 8 Stunden (bis 31.12.1999 12 Stunden) beim gleichen Arbeitgeber aufweist.

Die **Nichtberufsunfallversicherung** deckt Freizeitunfälle von Beschäftigten. Unfälle auf dem Arbeitsweg gelten als Nichtberufsunfälle, wenn der Versicherte eine wöchentliche Arbeitszeit von mindestens 8 Stunden (bis 31.12.1999 12 Stunden) beim gleichen Arbeitgeber aufweist. Bis Ende 1995 wurden auch die Unfälle von versicherten Arbeitslosen bzw. Stellensuchenden zu den Nichtberufsunfällen gerechnet.

Die **Unfallversicherung für Arbeitslose** deckt alle Unfälle und Berufskrankheiten von Stellensuchenden, die gemäss Verordnung über die Unfallversicherung von arbeitslosen Personen seit dem 1. Januar 1996 obligatorisch bei der Suva versichert sind. Die Deckung umfasst Unfälle während der Freizeit, aber auch Unfälle und Berufskrankheiten in Beschäftigungsprogrammen, während Tageseinsätzen oder in Teilzeitarbeit.

Schlüsselzahlen

		2006	2007	2008	2009	2010
Zahl der Versicherer		36	38	38	37	35
Versicherte Betriebe		439 794	455 830	487 838	508 204	
Vollbeschäftigte	in Tausend	3 652	3 802	3 935	3 867	
Summe der prämienpflichtigen Verdienste in der BUV	in Mrd. CHF	225,8	237,4	252,2	258,4	
Summe der prämienpflichtigen Verdienste in der NBUV	in Mrd. CHF	222,3	233,7	248,3	254,4	
Arbeitslosentaggelder	in Mrd. CHF	3,9	3,2	3,0	4,4	
Nettoprämien	in Mio. CHF	4 883,5	5 039,9	5 221,3	5 104,0	
Neu registrierte Fälle total		743 964	734 117	761 894	772 371	782 126
Neu registrierte Berufsunfälle		262 383	262 883	267 825	258 476	266 837
Neu registrierte Nichtberufsunfälle		464 671	458 030	482 346	498 422	497 023
Neu registrierte Fälle von stellensuchenden Personen		16 910	13 204	11 723	15 473	18 266
Festgesetzte Invalidenrenten		2 845	3 293	2 658	2 577	
Anerkannte Todesfälle		603	725	642	479	
Integritätsentschädigungen und übrige Kapitalzahlungen		3 917	4 497	4 300	4 053	
Laufende Kosten der Fälle total	in Mio. CHF	4 078,7	4 302,8	4 160,9	4 231,0	
Heilkosten	in Mio. CHF	1 367,9	1 396,3	1 485,1	1 543,1	
Taggeld	in Mio. CHF	1 553,1	1 513,9	1 576,3	1 665,8	
Deckungskapital von Invaliden- und Hinterlassenenrenten	in Mio. CHF	1 035,6	1 272,8	987,7	916,5	
Übrige Kosten	in Mio. CHF	122,0	119,8	111,9	105,6	

Versicherer

Beim Bundesamt für Gesundheit (BAG) registrierte Versicherer

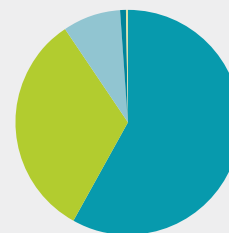
	1990	1995	2000	2005	2011
Suva	1	1	1	1	1
PV	32	33	29	24	23
KK	107	43	9	8	8
ÖUK	2	2	2	2	2
EK	1	1	1	1	1
Total	143	80	42	36	35

Versicherte Betriebe

Nur Betriebe mit Beschäftigten im Verlaufe des Berichtsjahres

	1990	1995	2000	2005	2009
Suva	96 688	96 229	98 659	102 326	107 748
PV	219 589	253 709	282 982	317 938	382 881
KK	15 586	8 308	5 665	8 582	17 511
ÖUK	25	25	46	62	64
EK	–	–	–	–	–
Total	331 888	358 271	387 352	428 908	508 204

Anteil der Betriebe nach Betriebsgrösse 2009

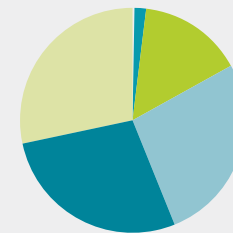


Betriebsgrösse (Vollbeschäftigte)

- bis 1
- > 1 bis 10
- > 10 bis 100
- > 100 bis 1 000
- > 1 000

Total

Anteil der Vollbeschäftigten nach Betriebsgrösse 2009



Betriebe

Vollbeschäftigte

- 58,1 %
- 32,7 %
- 8,3 %
- 0,8 %
- 0,1 %

100,0 %

100,0 %

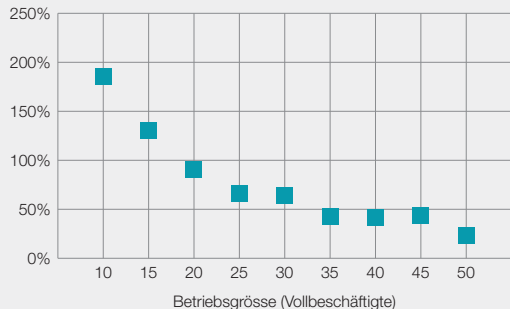
Solidarität in der Unfallversicherung: Maximalschäden und unfallfreie Betriebe¹

Die Kosten eines einzigen schweren Unfalls können das Zwanzigfache des versicherten Jahresverdienstes eines Mitarbeiters übersteigen. Insbesondere bei Rentenfällen müssen grosse Deckungskapitale bereitgestellt werden, um Renten auf Lebensdauer entrichten zu können. Andererseits bleiben jedes Jahr rund 52 Prozent aller UVG-versicherten Betriebe von Unfällen verschont. Sie haben weder Berufs- noch Freizeitunfälle zu verzeichnen, tragen aber mit ihren Prämien die schweren Schäden mit, die vom einzelnen Betrieb vielfach nicht allein verkräftet werden könnten.

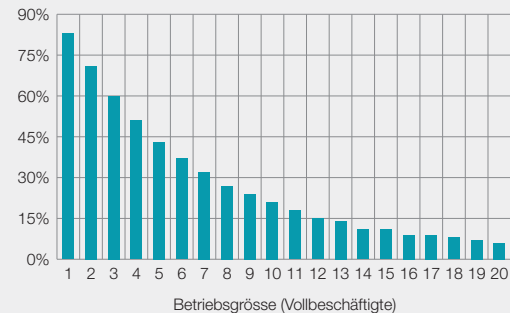
Betriebsgrösse (Vollbeschäftigte)	Maximalschäden in % der prämienschuldigen Lohnsumme ²	Anteil unfallfreie Betriebe
5	466%	43%
10	185%	21%
50	23%	1%
100	18%	0%
500	3%	0%

Maximalschäden nach Betriebsgrösse

in Prozent der prämienschuldigen Lohnsumme



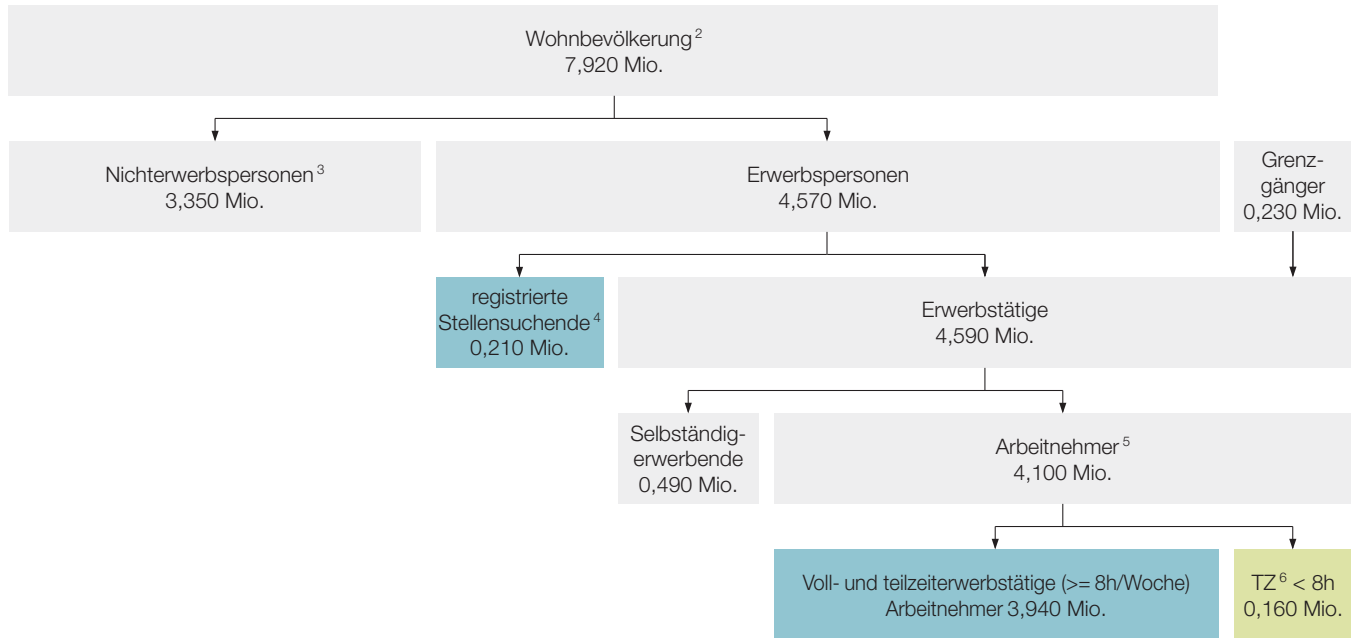
Unfallfreie Betriebe nach Betriebsgrösse



¹ Im Mittel der letzten fünf Jahre

² Summe der Kosten der Berufs- und der Freizeitunfälle

Die Hälfte der Bevölkerung genießt UVG-Versicherungsschutz, Zahlen¹ Mitte 2010

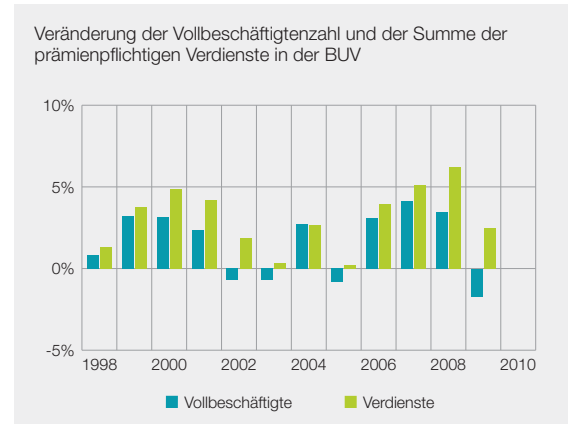
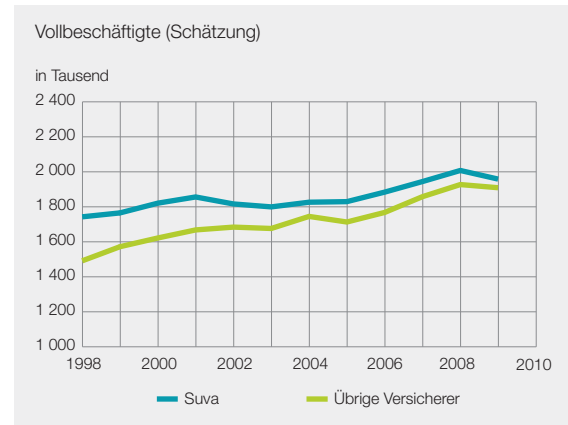


- UVG-Obligatorium (BUV und NBUV): 50% der Wohnbevölkerung und praktisch 100% der Grenzgänger
- UVG-Obligatorium (nur BUV): 2% der Wohnbevölkerung

¹ Eigene Berechnungen auf Grund folgender Quellen: BFS/Bevölkerungsstatistik, BFS/ETS, BFS/SAKE, seco/Arbeitsmarktstatistik, BFM/Asylstatistik
² Ständige Wohnbevölkerung, Kurzaufenthalter und Personen des Asylbereichs
³ u. a. Kinder und Jugendliche unter 15 Jahren, Personen in Ausbildung, Rentner, Hausfrauen / -männer
⁴ Versichert sind registrierte Stellensuchende mit Anspruchsberechtigung nach AVIG, Abgrenzung und Spezialfälle vgl. UVAL, Art. 2; 6-8
⁵ Abgrenzung und Spezialfälle vgl. UVV, Art. 1-6
⁶ Teilzeiterwerbstätige mit weniger als 8 Stunden pro Woche

Vollbeschäftigte bzw. Stellensuchende nach Versicherergruppe

		2000	2005	2009	2009
		Vollbeschäftigte ¹ (Schätzung)	Vollbeschäftigte ¹ (Schätzung)	Vollbeschäftigte ¹ (Schätzung)	Stellensuchende (Jahresdurchschnitt gem. seco)
		in Tausend			
Suva	Männer	...	...	...	...
	Frauen	...	...	...	...
	Total	1 821	1 830	1 959	204
PV	Männer	743	745	822	–
	Frauen	778	834	931	–
	Total	1 522	1 579	1 754	–
KK	Männer	31	43	52	–
	Frauen	36	52	62	–
	Total	67	94	114	–
ÖUK	Männer	14	15	16	–
	Frauen	19	24	25	–
	Total	33	39	41	–
Total	Männer	...	...	...	...
	Frauen	...	...	...	...
	Total	3 443	3 543	3 867	204

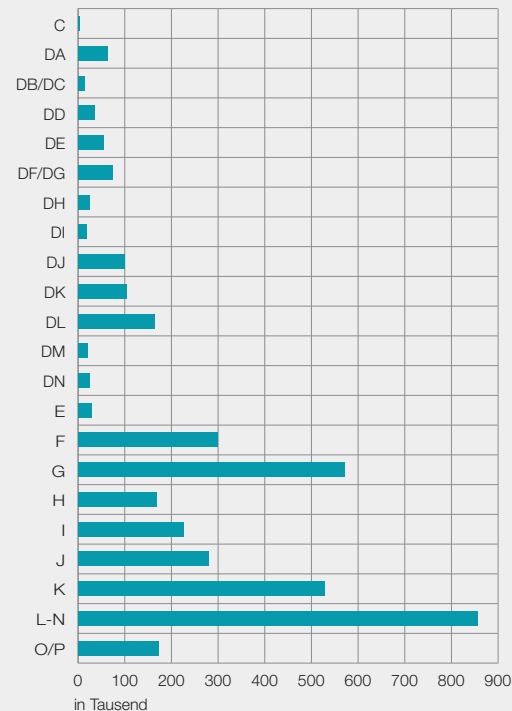


¹ Der Suva wird seit dem 1.1.1993 die Summe der prämienpflichtigen Verdienste nicht mehr getrennt nach Geschlecht gemeldet. Aus diesem Grund können ab 1993 die Nettoprämien und die bei der Suva versicherten Vollbeschäftigten auch nicht mehr getrennt nach Geschlecht geschätzt werden.

Vollbeschäftigte nach Wirtschaftszweig¹

		2008	2009
		Vollbeschäftigte in Tausend (Schätzung)	
A–B	Sektor 1	37	40
C–F	Sektor 2	1 096	1 027
C	Bergbau	5	4
DA	Nahrungs- und Genussmittelindustrie	72	63
DB/DC	Textil-, lederverarbeitende Industrie	17	15
DD	Holzindustrie (ohne Möbel)	38	35
DE	Papier-, Verlags-, Druckgewerbe	61	54
DF/DG	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Chemische Industrie	81	75
DH	Gummi-, Kunststoffverarbeitung	28	24
DI	Glas-, Beton-, keramische Industrie	20	19
DJ	Metallindustrie	112	99
DK	Maschinenbau	111	103
DL	Elektro-, feinmechanische Industrie	173	164
DM	Fahrzeugbau	20	21
DN	Sonstiges verarbeitendes Gewerbe	28	24
E	Energie- und Wasserversorgung	29	29
F	Bau	301	299
G–P	Sektor 3	2 802	2 801
G	Handel, Reparatur von Gebrauchsgütern	604	572
H	Gastgewerbe	180	169
I	Verkehr, Nachrichtenübermittlung	226	225
J	Kredit-, Versicherungsgewerbe	260	279
K	Unternehmensbezogene Dienstleistungen	519	528
L–N	Öffentliche Verwaltung, Unterrichts-, Gesundheits-, Sozialwesen	838	856
O/P	Sonstige Dienstleistungen für Dritte, Private Haushalte	174	172
Nicht zuteilbar		0	0
Total		3 935	3 867

Vollbeschäftigte nach Wirtschaftszweig 2009

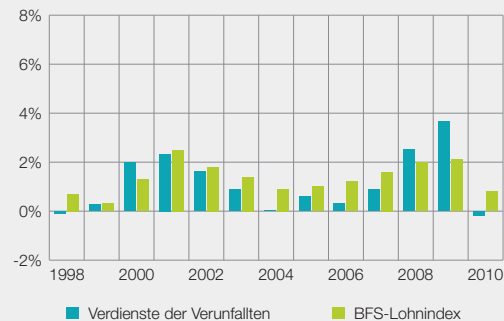


¹ Gemäss «Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige NOGA» 2002, Bundesamt für Statistik

Summe der prämienpflichtigen Verdienste in der BUV und Arbeitslosentaggelder

		2000	2005	2009	2009
		Prämien- pflichtige Verdienste ¹	Prämien- pflichtige Verdienste ¹	Prämien- pflichtige Verdienste ¹	Arbeits- losen- taggelder
in Mrd. CHF					
Suva	Männer	...	...	...	...
	Frauen	...	...	...	...
	Total	103,6	110,2	127,8	4,4
PV	Männer	48,7	52,1	63,0	–
	Frauen	40,0	46,5	56,9	–
	Total	88,6	98,6	119,9	–
KK	Männer	1,9	2,9	3,7	–
	Frauen	1,9	2,9	3,8	–
	Total	3,8	5,8	7,5	–
ÖUK	Männer	1,1	1,2	1,3	–
	Frauen	1,1	1,4	1,8	–
	Total	2,2	2,6	3,1	–
Total	Männer	...	...	...	...
	Frauen	...	...	...	...
	Total	198,3	217,2	258,4	4,4

Veränderung des durchschnittlichen versicherten Verdienstes der Verunfallten (BUV und NBUV) und der Löhne der Beschäftigten gegenüber dem Vorjahr²



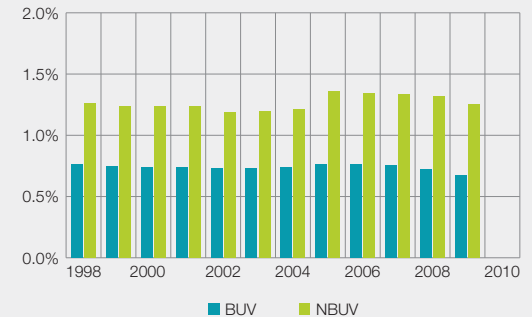
¹ Der Suva wird seit dem 1.1.1993 die Summe der prämienpflichtigen Verdienste nicht mehr getrennt nach Geschlecht gemeldet.

² In den Jahren 2000 und 2008 ist der Höchstbetrag des versicherten Verdienstes erhöht worden.

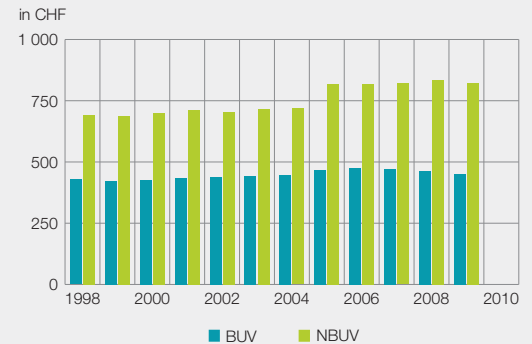
Nettoprämien

		1995	2000	2005	2009
		in Mio. CHF			
Suva	BUV	1 199,2	1 224,2	1 380,4	1 438,8
	NBUV	1 488,2	1 475,6	1 773,4	1 922,1
	UVAL	–	64,0	189,1	179,4
	Total	2 687,3	2 763,8	3 342,9	3 540,3
PV	BUV	202,9	224,9	254,5	276,3
	NBUV	772,6	882,7	1 047,4	1 155,4
	Total	975,4	1 107,6	1 301,9	1 431,7
KK	BUV	17,2	11,0	16,6	23,2
	NBUV	55,6	34,1	58,9	75,7
	Total	72,8	45,1	75,5	98,9
ÖUK	BUV	4,8	4,6	6,1	6,2
	NBUV	15,2	14,9	20,9	26,9
	Total	20,0	19,4	27,1	33,1
Total	BUV	1 424,0	1 464,7	1 657,7	1 744,4
	NBUV	2 331,5	2 407,3	2 900,6	3 180,2
	UVAL	–	64,0	189,1	179,4
	Total	3 755,5	3 936,0	4 747,4	5 104,0

Durchschnittlicher Prämiensatz



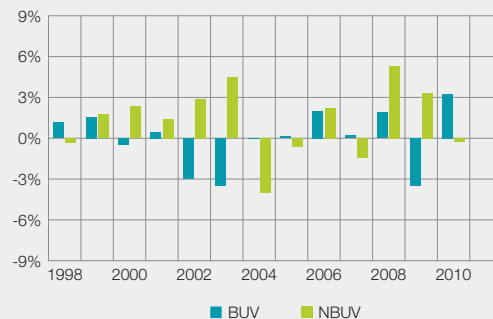
Nettoprämien je Vollbeschäftigten



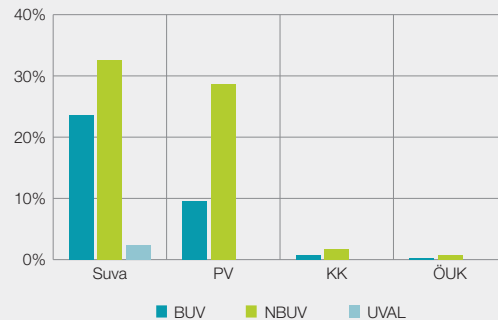
Neu registrierte Fälle nach Versicherergruppe

		2000	2005	2010	BUV	NBUV	UVAL
		Total	Total	Total			
Suva	Männer	374 062	356 326	369 615	163 829	194 627	11 159
	Frauen	75 183	80 017	88 041	20 958	59 976	7 107
	Total	449 245	436 343	457 656	184 787	254 603	18 266
PV	Männer	129 353	131 598	139 996	37 310	102 686	–
	Frauen	125 629	138 736	158 693	37 027	121 666	–
	Total	254 982	270 334	298 689	74 337	224 352	–
KK	Männer	6 372	8 812	8 617	2 989	5 628	–
	Frauen	5 889	8 997	9 733	2 584	7 149	–
	Total	12 261	17 809	18 350	5 573	12 777	–
ÖUK	Männer	2 449	2 465	2 900	859	2 041	–
	Frauen	2 893	3 568	4 471	1 253	3 218	–
	Total	5 342	6 033	7 371	2 112	5 259	–
EK	Männer	22	44	32	17	15	–
	Frauen	21	33	28	11	17	–
	Total	43	77	60	28	32	–
Total	Männer	512 258	499 245	521 160	205 004	304 997	11 159
	Frauen	209 615	231 351	260 966	61 833	192 026	7 107
	Total	721 873	703 596	782 126	266 837	497 023	18 266

Veränderung der Zahl der neu registrierten Fälle von Beschäftigten gegenüber dem Vorjahr



Verteilung der neu registrierten Fälle nach Versicherergruppe 2010 (100 Prozent = 782 126)



Neu registrierte Fälle nach Wirtschaftszweig¹

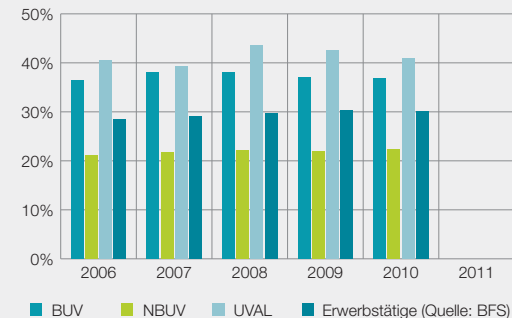
		2009		2010	
		BUV	NBUV	BUV	NBUV
A–B	Sektor 1	6 528	4 829	7 241	5 232
C–F	Sektor 2	105 389	135 114	106 497	129 805
C	Bergbau	672	456	575	436
DA	Nahrungs- und Genussmittelindustrie	5 367	7 300	5 281	7 242
DB/DC	Textil-, lederverarbeitende Industrie	760	1 547	744	1 628
DD	Holzindustrie (ohne Möbel)	6 149	5 580	6 119	5 242
DE	Papier-, Verlags-, Druckgewerbe	2 212	6 631	2 084	6 140
DF/DG	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Chemische Industrie	2 356	9 137	2 471	8 734
DH	Gummi-, Kunststoffverarbeitung	1 974	2 878	2 107	2 583
DI	Glas-, Beton-, keramische Industrie	2 023	2 181	2 066	1 962
DJ	Metallindustrie	13 310	14 251	13 448	12 979
DK	Maschinenbau	6 853	13 749	6 697	12 534
DL	Elektro-, feinmechanische Industrie	5 112	20 446	5 313	19 645
DM	Fahrzeugbau	1 668	2 365	1 768	2 496
DN	Sonstiges verarbeitendes Gewerbe	2 369	3 232	2 285	2 999
E	Energie- und Wasserversorgung	1 559	3 740	1 650	3 865
F	Bau	52 993	41 611	53 889	41 320
G–P	Sektor 3	146 021	358 294	152 523	361 830
G	Handel, Reparatur von Gebrauchsgütern	33 383	71 707	34 180	71 942
H	Gastgewerbe	14 094	19 476	13 642	18 803
I	Verkehr, Nachrichtenübermittlung	15 097	28 205	16 002	28 341
J	Kredit-, Versicherungsgewerbe	3 886	37 320	3 186	34 991
K	Unternehmensbezogene Dienstleistungen	25 850	62 001	28 854	64 411
L–N	Öffentliche Verwaltung, Unterrichts-, Gesundheits-, Sozialwesen	41 809	120 275	43 840	123 587
O/P	Sonstige Dienstleistungen für Dritte, Private Haushalte	11 899	19 310	12 819	19 755
Nicht zuteilbar		538	185	576	156
Total		258 476	498 422	266 837	497 023

¹ Gemäss «Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige NOGA» 2002, Bundesamt für Statistik

Neu registrierte Fälle von Männern nach Staatsangehörigkeit

	2009	2010	BUV	NBUV	UVAL
	Total	Total			
Schweizer	355 461	364 385	126 254	231 966	6 165
Ausländer	145 817	148 442	75 671	68 207	4 564
davon Männer aus					
Italien	27 137	27 264	13 308	13 162	794
Deutschland	23 582	25 037	11 467	13 146	424
Portugal	21 636	22 159	14 467	7 135	557
Frankreich	17 979	18 303	7 814	10 260	229
Serbien	10 974	10 457	6 244	3 671	542
Türkei	4 764	4 910	2 549	2 024	337
Mazedonien	4 793	4 847	3 011	1 590	246
Spanien	4 748	4 729	2 247	2 342	140
Österreich	2 845	2 960	1 232	1 662	66
Bosnien-Herzegowina	2 974	2 925	1 744	1 045	136
Albanien	2 712	2 871	1 797	1 049	25
Kroatien	2 855	2 702	1 450	1 138	114
Sri Lanka	1 645	1 645	826	725	94
Grossbritannien	1 495	1 633	294	1 320	19
Polen	731	835	507	310	18
Niederlande	742	710	178	516	16
Brasilien	638	664	317	312	35
Belgien	557	597	195	388	14
USA	454	514	159	346	9
Marokko	509	462	222	188	52
Übriges Ausland	12 047	12 218	5 643	5 878	697
Nicht zuteilbar	15 100	8 333	3 079	4 824	430
Total	516 378	521 160	205 004	304 997	11 159

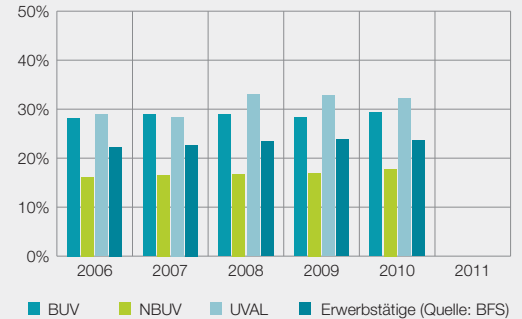
Ausländeranteil bei den verunfallten und bei den erwerbstätigen Männern



Neu registrierte Fälle von Frauen nach Staatsangehörigkeit

	2009	2010	BUV	NBUV	UVAL
	Total	Total			
Schweizerinnen	191 012	199 567	42 132	152 843	4 592
Ausländerinnen	51 150	54 529	18 123	34 122	2 284
davon Frauen aus					
Italien	7 783	8 021	5 320	2 398	303
Deutschland	9 982	11 057	7 537	3 273	247
Portugal	6 187	6 488	3 358	2 822	308
Frankreich	7 268	7 598	5 048	2 411	139
Serbien	3 037	3 167	1 589	1 295	283
Türkei	1 301	1 348	753	478	117
Mazedonien	1 033	1 142	582	469	91
Spanien	1 728	1 701	1 152	483	66
Österreich	1 101	1 193	836	319	38
Bosnien-Herzegowina	967	954	502	383	69
Albanien	582	621	325	290	6
Kroatien	1 103	1 066	643	361	62
Sri Lanka	520	545	300	200	45
Grossbritannien	638	707	591	104	12
Polen	403	422	259	143	20
Niederlande	445	431	319	105	7
Brasilien	565	637	357	227	53
Belgien	346	376	261	107	8
USA	249	295	228	63	4
Marokko	267	261	137	93	31
Übriges Ausland	5 638	6 499	4 025	2 099	375
Nicht zuteilbar	13 831	6 870	1 578	5 061	231
Total	255 993	260 966	61 833	192 026	7 107

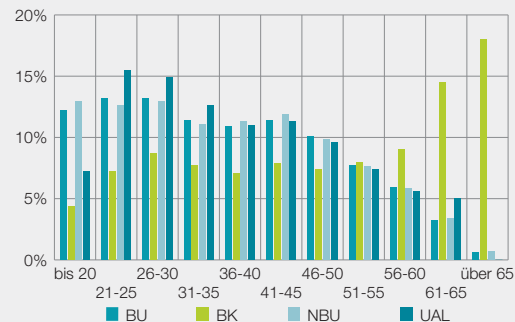
Ausländeranteil bei den verunfallten und bei den erwerbstätigen Frauen



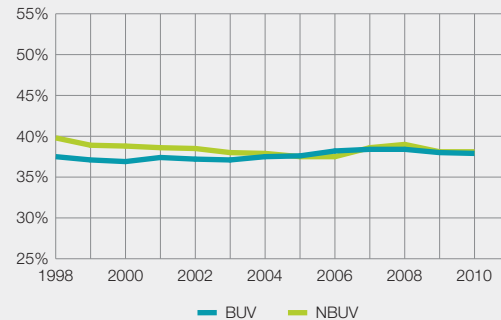
Anerkannte Unfälle und Berufskrankheiten von Männern nach Alter

Altersklasse	2008	2009				
	Total	Total	BU	BK	NBU	UAL
		prozentuale Verteilung				
bis 20	12,7	12,5	12,2	4,4	12,9	7,2
21-25	13,3	12,9	13,2	7,2	12,6	15,5
26-30	13,0	13,1	13,2	8,7	12,9	14,9
31-35	11,2	11,3	11,4	7,7	11,1	12,6
36-40	11,4	11,2	10,9	7,1	11,3	11,0
41-45	11,7	11,7	11,4	7,9	11,9	11,3
46-50	9,5	9,9	10,1	7,4	9,8	9,6
51-55	7,3	7,6	7,7	8,0	7,6	7,4
56-60	5,7	5,9	5,9	9,0	5,8	5,6
61-65	3,2	3,4	3,2	14,5	3,4	5,0
über 65	0,7	0,7	0,6	18,0	0,7	-
Total	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
absolut	496 492	497 402	189 805	2 236	296 209	9 152

Anerkannte Unfälle und Berufskrankheiten von Männern nach Altersklassen 2009



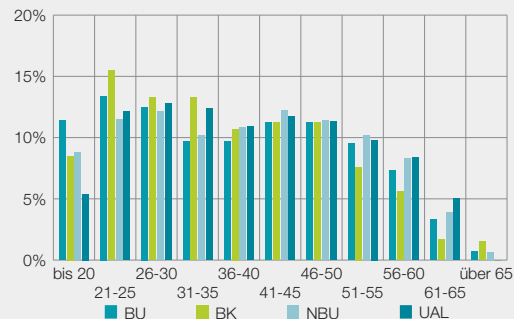
Anteil der bis 30-jährigen Männer an allen verunfallten Männern



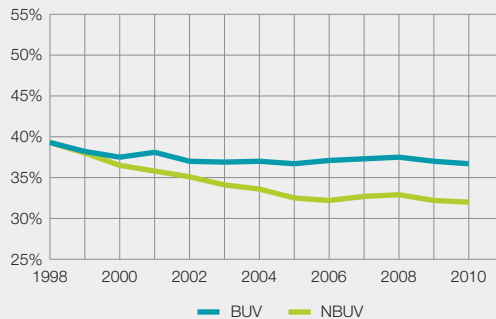
Anerkannte Unfälle und Berufskrankheiten von Frauen nach Alter

Altersklasse	2008	2009	BU	BK	NBU	UAL
	Total	Total prozentuale Verteilung				
bis 20	9,6	9,3	11,4	8,5	8,8	5,4
21-25	12,3	11,9	13,4	15,5	11,5	12,1
26-30	12,3	12,2	12,5	13,3	12,1	12,8
31-35	10,4	10,2	9,7	13,3	10,2	12,4
36-40	10,7	10,5	9,7	10,7	10,8	10,9
41-45	11,9	12,0	11,2	11,2	12,2	11,7
46-50	10,9	11,4	11,2	11,2	11,4	11,3
51-55	9,8	10,0	9,5	7,6	10,2	9,8
56-60	7,6	8,1	7,3	5,6	8,3	8,4
61-65	3,5	3,8	3,3	1,7	3,9	5,0
über 65	0,6	0,6	0,7	1,5	0,6	0,0
Total	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
absolut	235 257	243 229	55 341	896	181 457	5 535

Anerkannte Unfälle und Berufskrankheiten von Frauen nach Altersklassen 2009



Anteil der bis 30-jährigen Frauen an allen verunfallten Frauen



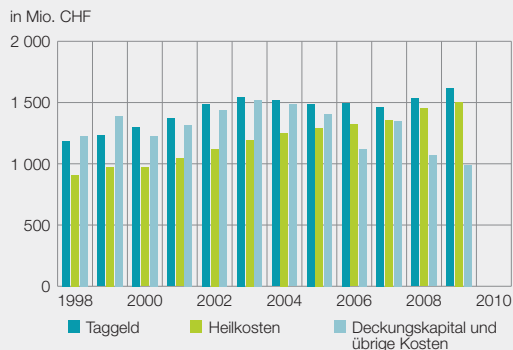
Laufende Kosten nach Kostenart und Regresseinnahmen 2009: alle Fälle

Kosten in Mio. CHF

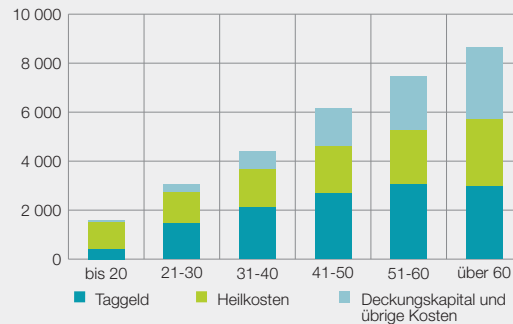
Regresse in Mio. CHF

	Heilkosten	Taggeld	Deckungs- kapital	übrige Kosten	Total der Kosten	
BUV						
Suva	320,3	465,1	311,2	36,9	1 133,5	44,7
PV	92,3	113,3	47,9	5,9	259,4	9,9
KK ¹	6,3	6,8	–	–	13,1	0,3
ÖUK	1,9	1,8	0,1	–	3,9	0,1
EK	0,4	0,4	–	0,1	0,9	0,0
Total	421,2	587,5	359,2	42,9	1 410,8	54,9
NBUV						
Suva	603,7	620,5	356,4	37,0	1 617,6	197,4
PV	441,5	378,0	168,5	21,9	1 009,9	123,3
KK ¹	24,2	21,3	–	–	45,5	4,0
ÖUK	11,5	7,8	2,1	0,3	21,6	1,9
EK	0,6	0,4	–	0,1	1,1	0,0
Total	1 081,5	1 028,0	527,1	59,2	2 695,7	326,7 ²
UVAL						
Suva	40,4	50,3	30,2	3,5	124,3	12,4

Laufende Kosten der Fälle in der BUV und NBUV



Kosten je Fall nach Alter in der BUV und NBUV
(2005 registrierte Fälle mit Kostenstand 2009)



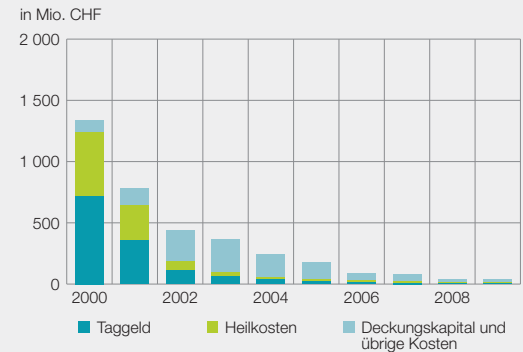
¹ Die Krankenkassen erbringen selbst keine Rentenleistungen, sondern arbeiten zu diesem Zweck mit anderen Versicherern zusammen (vgl. UVG 70,2 und 90,2).

² Davon 91% aus Verkehrsunfällen

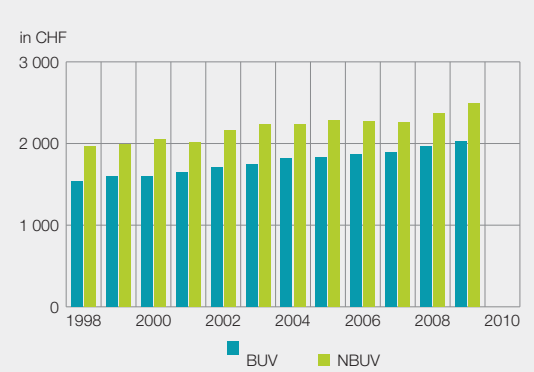
Laufende Kosten nach Kostenart und Regresseinnahmen 2009: neu registrierte Fälle

	Kosten in Mio. CHF				Total der Kosten	Regresse in Mio. CHF
	Heilkosten	Taggeld	Deckungs-kapital	übrige Kosten		
BUV						
Suva	138,8	237,8	17,9	3,0	397,5	1,6
PV	50,6	63,5	0,0	0,2	114,2	0,9
KK ¹	3,9	4,3	–	–	8,2	0,0
ÖUK	1,1	0,8	–	–	1,9	0,0
EK	0,3	0,2	–	0,0	0,4	–
Total	194,6	306,6	17,9	3,2	522,3	2,6
NBUV						
Suva	307,8	360,9	35,1	0,4	704,3	8,2
PV	253,5	233,0	9,2	0,4	496,2	6,8
KK ¹	14,9	14,0	–	–	28,9	1,2
ÖUK	6,4	4,2	–	–	10,6	0,1
EK	0,2	0,1	–	–	0,3	–
Total	582,8	612,3	44,3	0,9	1 240,2	16,2
UVAL						
Suva	22,5	32,2	0,4	0,1	55,2	0,7

Kosten der 2000 in der BUV und NBUV registrierten Fälle nach Rechnungsjahr in Mio. CHF



Kosten der neu registrierten Fälle je Fall



¹ Die Krankenkassen erbringen selbst keine Rentenleistungen, sondern arbeiten zu diesem Zweck mit anderen Versicherern zusammen (vgl. UVG 70,2 und 90,2).

Kosten in der BUV nach Registrierungsjahr und Rechnungsjahr

Jahr ¹	Versicherungsbestand			Fälle			Kosten in Mio. CHF								
	Lohnsumme in Mrd. CHF	Vollbeschäftigte BUV in Mio.	Nettoprämien in Mio.	Neu registrierte Fälle	Durchschnittsalter der Verunfallten	Durchschnittsverdienst der Verunfallten	Rechnungsjahr								
							2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	
< 1984							32,1	31,3	23,7	21,8	23,4	21,7	20,7	19,7	
1984–1985							6,2	7,1	7,3	6,9	10,1	7,4	6,0	7,3	
1986–1990							28,0	30,2	22,7	21,7	22,4	19,4	14,5	20,4	
1991–1995							84,0	76,7	52,3	37,0	34,4	37,2	24,1	25,4	
1996	179,5	3,200	1 430,8	278 520	36,01	52 859	41,1	27,1	18,8	17,3	12,2	11,1	8,3	7,1	
1997	179,9	3,206	1 398,4	267 678	36,08	52 371	59,7	45,6	27,8	14,4	11,5	10,4	7,3	8,0	
1998	182,2	3,233	1 385,8	270 767	36,14	52 311	79,4	65,0	43,2	32,4	13,3	16,3	13,2	9,2	
1999	189,0	3,337	1 405,1	274 973	36,30	52 698	164,5	97,6	68,4	50,3	26,0	18,3	15,6	11,4	
2000	198,3	3,443	1 464,7	273 711	36,28	53 508	206,1	152,5	90,0	62,1	36,3	24,6	11,2	13,7	
2001	206,5	3,524	1 534,3	274 960	36,29	54 889	338,5	213,9	157,2	92,2	51,5	36,7	15,0	12,7	
2002	210,4	3,500	1 532,8	266 761	36,46	55 759	454,9	331,0	202,5	158,5	79,8	56,4	37,6	22,2	
2003	211,2	3,476	1 543,1	257 003	36,63	56 292		448,1	325,4	180,1	124,6	85,6	53,0	27,7	
2004	216,8	3 571	1 604,3	256 817	36,64	56 329			467,2	313,8	151,9	130,2	59,6	44,8	
2005	217,2	3,543	1 657,7	257 241	36,79	56 617				471,0	317,4	169,2	119,6	60,5	
2006	225,8	3,652	1 731,1	262 383	36,74	56 998					488,6	334,9	160,9	98,0	
2007	237,4	3,802	1 787,4	262 883	36,75	57 206						498,1	333,2	147,6	
2008	252,2	3,935	1 815,2	267 825	36,82	58 101							524,9	352,6	
2009	258,4	3,867	1 744,4	258 476	37,05	59 406								522,3	
Total							1494,5	1525,9	1506,6	1479,5	1403,6	1477,4	1424,7	1410,8	

¹ Beginn der Versicherungsbetriebs: Suva 1. April 1918; übrige Versicherer 1. Januar 1984

Kosten in der NBUV nach Registrierungs- und Rechnungsjahr

Jahr ¹	Versicherungsbestand		Fälle				Kosten in Mio. CHF							
	Lohnsumme in Mrd. CHF	Vollbeschäftigte BUV in Mio.	Nettoprämien in Mio.	Neu registrierte Fälle	Durchschnittsalter der Verunfallten	Durchschnittsverdienst der Verunfallten	Rechnungsjahr							
							2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
< 1984							53,3	53,1	52,7	45,3	58,8	45,0	49,3	41,8
1984–1985							15,4	15,5	17,0	15,7	17,1	18,2	15,3	12,8
1986–1990							51,9	52,1	47,5	46,2	42,5	44,6	53,3	39,6
1991–1995							195,4	129,0	112,1	84,0	64,2	92,8	68,7	60,6
1996	175,7	3,200	2 323,9	421 412	35,46	53 376	61,0	51,6	35,3	32,7	23,4	24,7	16,1	13,7
1997	175,9	3,206	2 271,4	422 053	35,63	53 238	86,0	68,4	50,1	37,9	24,5	33,5	16,0	12,1
1998	178,0	3,233	2 242,5	420 576	35,82	53 209	131,6	102,9	64,3	50,5	33,1	36,8	17,4	18,0
1999	184,6	3,337	2 289,8	427 860	36,10	53 629	204,9	165,3	111,6	74,8	45,1	47,5	24,6	27,7
2000	194,8	3,443	2 407,3	437 850	36,15	54 404	234,1	219,6	161,6	115,1	60,4	60,4	28,7	23,4
2001	203,1	3,524	2 506,3	444 003	36,27	55 596	531,2	248,9	217,0	154,9	96,8	66,9	40,4	29,9
2002	207,1	3,500	2 467,3	456 753	36,41	56 488	989,5	561,9	293,9	211,1	130,2	99,0	54,7	36,4
2003	207,6	3,476	2 486,4	476 128	36,70	57 221		1065,7	565,5	251,1	169,1	134,4	79,3	56,8
2004	212,1	3 571	2 567,2	457 290	36,87	56 963			1016,7	549,1	205,5	149,7	112,0	72,2
2005	213,8	3,543	2 900,6	454 550	37,20	57 348				1038,8	506,1	207,5	155,0	106,2
2006	222,3	3,652	2 988,4	464 671	37,33	58 560					1058,3	529,2	190,2	136,3
2007	233,7	3,802	3 118,7	458 030	37,13	57 849						1103,0	564,8	200,9
2008	248,3	3,935	3 282,4	482 346	37,16	59 669							1140,4	566,9
2009	254,4	3,867	3 180,2	498 422	37,55	61 871								1240,2
Total							2554,2	2734,0	2745,3	2707,3	2535,0	2693,1	2626,2	2695,7

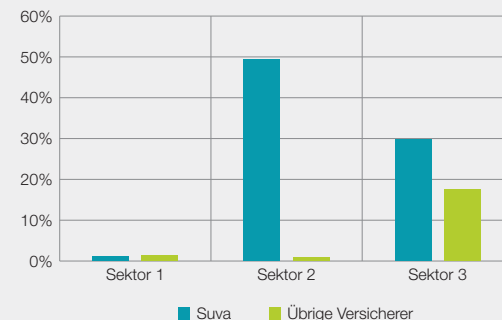
¹ Beginn der Versicherungsbetriebs: Suva 1. April 1918; übrige Versicherer 1. Januar 1984

Laufende Kosten der Fälle in der BUV nach Wirtschaftszweig¹ 2009

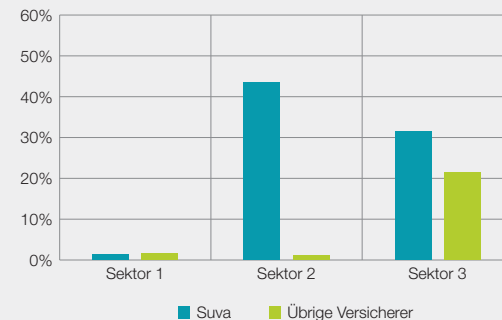
		Alle Fälle	Neu registrierte Fälle
in Mio. CHF			
A-B	Sektor 1	33,8	14,3
C-F	Sektor 2	704,7	231,5
C	Bergbau	6,5	2,2
DA	Nahrungs- und Genussmittelindustrie	26,5	11,3
DB/DC	Textil-, lederverarbeitende Industrie	5,6	1,5
DD	Holzindustrie (ohne Möbel)	32,4	13,2
DE	Papier-, Verlags-, Druckgewerbe	13,9	5,1
DF/DG	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Chemische Industrie	12,8	4,4
DH	Gummi-, Kunststoffverarbeitung	12,0	4,3
DI	Glas-, Beton-, keramische Industrie	16,5	5,3
DJ	Metallindustrie	72,1	21,0
DK	Maschinenbau	33,4	12,8
DL	Elektro-, feinmechanische Industrie	29,6	10,2
DM	Fahrzeugbau	6,3	2,6
DN	Sonstiges verarbeitendes Gewerbe	11,7	4,9
E	Energie- und Wasserversorgung	12,9	4,5
F	Bau	412,3	128,2
G-P	Sektor 3	666,4	275,2
G	Handel, Reparatur von Gebrauchsgütern	139,6	57,6
H	Gastgewerbe	41,6	20,8
I	Verkehr, Nachrichtenübermittlung	115,5	41,1
J	Kredit-, Versicherungsgewerbe	21,8	6,3
K	Unternehmensbezogene Dienstleistungen	162,6	64,7
L-N	Öffentliche Verwaltung, Unterrichts-, Gesundheits-, Sozialwesen	119,5	58,5
O/P	Sonstige Dienstleistungen für Dritte, Private Haushalte	65,7	26,3
Nicht zuteilbar		5,9	1,3
Total		1 410,8	522,3

¹ Gemäss «Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige NOGA» 2002, Bundesamt für Statistik

Laufende Kosten in der BUV nach Sektor 2009
(100 Prozent = 1404,9 Mio. CHF)



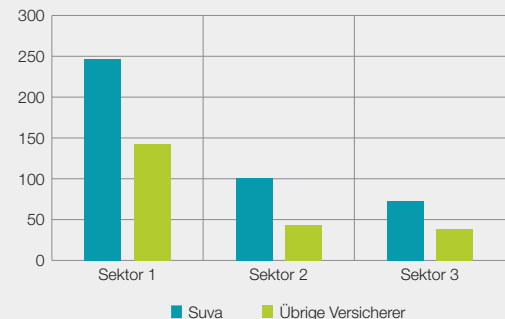
Kosten der neu registrierten Fälle in der BUV
nach Sektor 2009 (100 Prozent = 521,0 Mio. CHF)



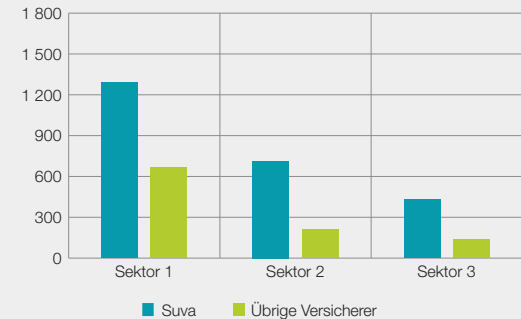
Unfallrisiko und Kosten pro Vollbeschäftigte in der BUV nach Wirtschaftszweig¹ 2009

		Anerkannte Fälle je 1000 VB	Laufende Kosten je VB in CHF
A-B	Sektor 1	174,8	854
C-F	Sektor 2	98,1	686
C	Bergbau	135,8	1 576
DA	Nahrungs- und Genussmittelindustrie	80,5	423
DB/DC	Textil-, lederverarbeitende Industrie	49,2	380
DD	Holzindustrie (ohne Möbel)	167,1	919
DE	Papier-, Verlags-, Druckgewerbe	39,3	260
DF/DG	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Chemische Industrie	28,7	172
DH	Gummi-, Kunststoffverarbeitung	78,7	509
DI	Glas-, Beton-, keramische Industrie	105,8	883
DJ	Metallindustrie	126,9	725
DK	Maschinenbau	63,7	325
DL	Elektro-, feinmechanische Industrie	29,5	180
DM	Fahrzeugbau	80,9	300
DN	Sonstiges verarbeitendes Gewerbe	89,9	480
E	Energie- und Wasserversorgung	52,9	454
F	Bau	170,7	1 379
G-P	Sektor 3	50,1	238
G	Handel, Reparatur von Gebrauchsgütern	56,6	244
H	Gastgewerbe	77,8	246
I	Verkehr, Nachrichtenübermittlung	64,9	513
J	Kredit-, Versicherungsgewerbe	13,4	78
K	Unternehmensbezogene Dienstleistungen	48,6	308
L-N	Öffentliche Verwaltung, Unterrichts-, Gesundheits-, Sozialwesen	46,0	140
O/P	Sonstige Dienstleistungen für Dritte, Private Haushalte	67,1	382
Nicht zuteilbar		-	-
Total		64,2	365

Anerkannte Fälle je tausend Vollbeschäftigte in der BUV nach Sektor 2009



Laufende Kosten je Vollbeschäftigten (CHF) in der BUV nach Sektor 2009

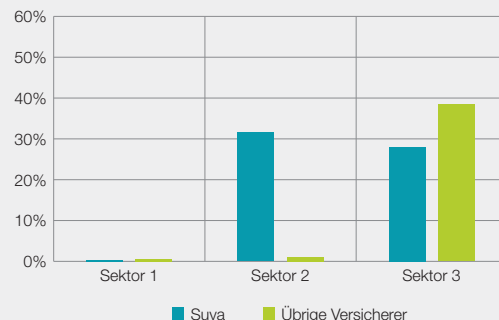


¹ Gemäss «Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige NOGA» 2002, Bundesamt für Statistik

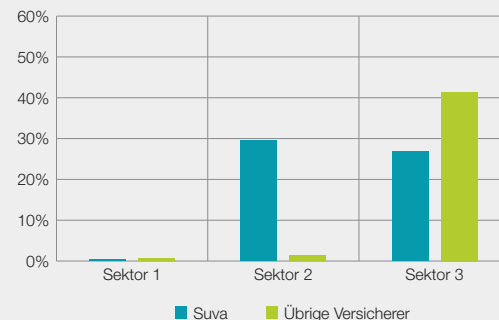
Laufende Kosten der Fälle in der NBUV nach Wirtschaftszweig¹ 2009

		Alle Fälle	Neu registrierte Fälle
		in Mio. CHF	
A-B	Sektor 1	23,4	11,7
C-F	Sektor 2	879,3	381,4
C	Bergbau	3,8	1,4
DA	Nahrungs- und Genussmittelindustrie	47,6	17,2
DB/DC	Textil-, lederverarbeitende Industrie	9,1	4,0
DD	Holzindustrie (ohne Möbel)	35,9	16,4
DE	Papier-, Verlags-, Druckgewerbe	37,4	15,7
DF/DG	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Chemische Industrie	56,0	24,8
DH	Gummi-, Kunststoffverarbeitung	16,2	8,2
DI	Glas-, Beton-, keramische Industrie	16,1	6,2
DJ	Metallindustrie	92,8	39,3
DK	Maschinenbau	86,5	39,5
DL	Elektro-, feinmechanische Industrie	104,1	53,8
DM	Fahrzeugbau	15,4	6,1
DN	Sonstiges verarbeitendes Gewerbe	20,1	9,9
E	Energie- und Wasserversorgung	17,5	8,9
F	Bau	320,9	130,2
G-P	Sektor 3	1 789,7	846,8
G	Handel, Reparatur von Gebrauchsgütern	378,7	173,3
H	Gastgewerbe	95,7	47,1
I	Verkehr, Nachrichtenübermittlung	186,7	83,7
J	Kredit-, Versicherungsgewerbe	168,6	79,7
K	Unternehmensbezogene Dienstleistungen	334,0	152,7
L-N	Öffentliche Verwaltung, Unterrichts-, Gesundheits-, Sozialwesen	527,4	264,3
O/P	Sonstige Dienstleistungen für Dritte, Private Haushalte	98,6	45,9
Nicht zuteilbar		3,3	0,3
Total		2 695,7	1 240,2

Laufende Kosten in der NBUV nach Sektor 2009
(100 Prozent = 2692,4 Mio. CHF)



Kosten der neu registrierten Fälle in der NBUV nach Sektor 2009 (100 Prozent = 1239,9 Mio. CHF)

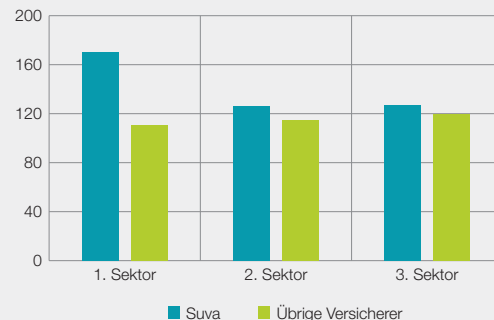


¹ Gemäss «Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige NOGA» 2002, Bundesamt für Statistik

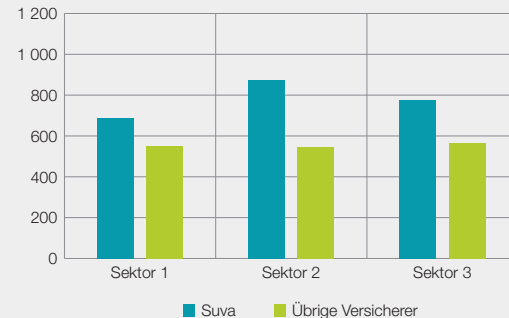
Unfallrisiko und Kosten pro Vollbeschäftigte in der NBUV nach Wirtschaftszweig¹ 2009

		Anerkannte Fälle je 1000 VB	Laufende Kosten je VB in CHF
A-B	Sektor 1	128,6	593
C-F	Sektor 2	125,9	856
C	Bergbau	99,5	925
DA	Nahrungs- und Genussmittelindustrie	103,0	758
DB/DC	Textil-, lederverarbeitende Industrie	99,9	612
DD	Holzindustrie (ohne Möbel)	152,5	1 017
DE	Papier-, Verlags-, Druckgewerbe	117,9	697
DF/DG	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Chemische Industrie	115,2	749
DH	Gummi-, Kunststoffverarbeitung	114,7	685
DI	Glas-, Beton-, keramische Industrie	112,1	858
DJ	Metallindustrie	135,7	934
DK	Maschinenbau	128,9	841
DL	Elektro-, feinmechanische Industrie	120,3	634
DM	Fahrzeugbau	114,7	735
DN	Sonstiges verarbeitendes Gewerbe	124,5	823
E	Energie- und Wasserversorgung	127,5	615
F	Bau	134,5	1 073
G-P	Sektor 3	122,5	639
G	Handel, Reparatur von Gebrauchsgütern	121,4	663
H	Gastgewerbe	106,5	566
I	Verkehr, Nachrichtenübermittlung	122,1	828
J	Kredit-, Versicherungsgewerbe	127,5	603
K	Unternehmensbezogene Dienstleistungen	114,9	632
L-N	Öffentliche Verwaltung, Unterrichts-, Gesundheits-, Sozialwesen	132,5	616
O/P	Sonstige Dienstleistungen für Dritte, Private Haushalte	108,3	574
Nicht zuteilbar		-	-
Total		123,5	697

Anerkannte Fälle je tausend Vollbeschäftigte in der NBUV nach Sektor 2009



Laufende Kosten je Vollbeschäftigten (CHF) in der NBUV nach Sektor 2009



¹ Gemäss «Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige NOGA» 2002, Bundesamt für Statistik

Todesfälle, neu festgesetzte Invalidenrenten und Kapitalleistungen nach Versicherergruppe

		Anerkannte Todesfälle ¹		Neu festgesetzte Hinterlassenenrenten (Anzahl Bezüger)		Neu festgesetzte Invalidenrenten ²		Anzahl Integritätsentschädigung und übrige Kapitalleistungen ³	
		2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009
Suva	BUV	261	175	233	194	1 051	1 017	1 476	1 425
	davon BK	163	103	123	98	28	37	448	449
	NBUV	290	209	237	216	1 050	960	1 449	1 374
	UVAL	14	10	9	16	141	119	147	112
	Total	565	394	479	426	2 242	2 096	3 072	2 911
Übrige Versicherer	BUV	7	13	9	17	102	132	270	242
	davon BK	–	–	–	–	–	–	8	14
	NBUV	70	72	87	81	314	349	958	900
	Total	77	85	96	98	416	481	1 228	1 142
Total	BUV	268	188	242	211	1 153	1 149	1 746	1 667
	davon BK	163	103	123	98	28	37	456	463
	NBUV	360	281	324	297	1 364	1 309	2 407	2 274
	UVAL	14	10	9	16	141	119	147	112
	Total	642	479	575	524	2 658	2 577	4 300	4 053

Durchschnittsalter und Invaliditätsgrad der neu festgesetzten Invalidenrenten

		2005	2006	2007	2008	2009
Durchschnittsalter im Festsetzungsjahr	BUV	49,9	50,3	50,4	50,1	51,7
	NBUV	48,0	48,7	48,8	49,4	49,7
Durchschnittlicher Invaliditätsgrad in Prozent	BUV	34,3	30,0	31,8	30,3	28,2
	NBUV	40,6	37,7	40,2	36,4	35,9

¹ Alle in einem Jahr anerkannten Todesfälle, unabhängig vom Registrierungsjahr; 2008 inklusive einmaliger Nacherfassung aus früheren Jahren

² Fälle mit oder ohne Integritätsentschädigungen

³ Nur Fälle ohne Rentenanspruch. Fälle mit Integritätsentschädigungen und übrigen Kapitalleistungen werden nur einmal gezählt.

Rentenbestand am 31.12.2009 nach Gesetzesgrundlage

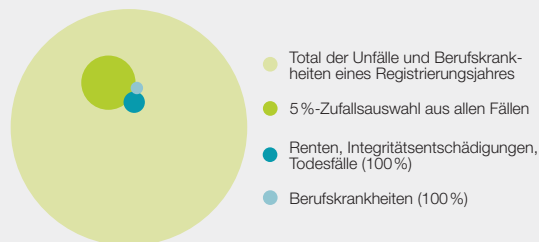
Anzahl		Invalidenrenten			Bezüger von Hinterlassenenrenten		
		1918–1983 (KUVG)	1984–2009 (UVG)	Total	1918–1983 (KUVG)	1984–2009 (UVG)	Total
Suva	BUV	16 294	24 541	40 835	3 529	4 026	7 555
	NBUV	12 079	22 103	34 182	7 516	5 829	13 345
	UVAL	–	1 335	1 335	–	238	238
	Total	28 373	47 979	76 352	11 045	10 093	21 138
Übrige Versicherer	BUV	–	2 233	2 233	–	325	325
	NBUV	–	6 992	6 992	–	2 323	2 323
	Total	–	9 225	9 225	–	2 648	2 648
Total	BUV	16 294	26 774	43 068	3 529	4 351	7 880
	NBUV	12 079	29 095	41 174	7 516	8 152	15 668
	UVAL	–	1 335	1 335	–	238	238
	Total	28 373	57 204	85 577	11 045	12 741	23 786

Bestand der Deckungskapitale am 31.12.2009

in Mio. CHF		Invalidenrenten			Hinterlassenenrenten		
		1918–1983 (KUVG)	1984–2009 (UVG)	Total	1918–1983 (KUVG)	1984–2009 (UVG)	Total
Suva	BUV	632,9	5 575,3	6 208,3	217,6	1 138,5	1 356,1
	NBUV	577,6	5 877,0	6 454,6	413,8	1 664,8	2 078,6
	UVAL	–	320,4	320,4	–	51,0	51,0
	Total	1 210,5	11 772,7	12 983,2	631,4	2 854,3	3 485,7
Übrige Versicherer	BUV	–	605,5	605,5	–	89,4	89,4
	NBUV	–	2 408,7	2 408,7	–	599,4	599,4
	Total	–	3 014,2	3 014,2	–	688,8	688,8
Total	BUV	632,9	6 180,8	6 813,8	217,6	1 227,9	1 445,5
	NBUV	577,6	8 285,7	8 863,3	413,8	2 264,2	2 678,0
	UVAL	–	320,4	320,4	–	51,0	51,0
	Total	1 210,5	14 786,9	15 997,4	631,4	3 543,1	4 174,5

Erhebung der Stichprobe

Zusammensetzung der Stichprobe



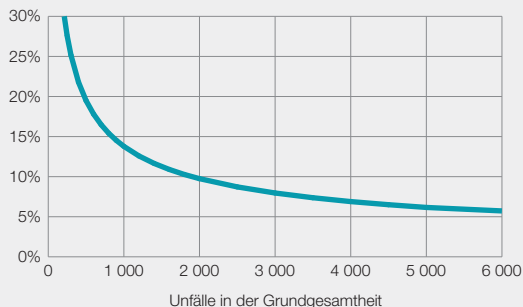
Die SSUV erhebt im Rahmen einer **Stichprobe** eine Reihe von Daten, die insbesondere für die **Verhütung von Unfällen und Berufskrankheiten** wichtig sind und nicht automatisch aus dem Versicherungsbetrieb anfallen (Ursachen der Unfälle und Berufskrankheiten, medizinische Diagnosen, Struktur der Heilkosten usw.). Die Spezialstatistik setzt sich aus allen Rentenfällen und Fällen von Berufskrankheiten sowie aus zufällig ausgewählten 5 Prozent (bis 1992 noch 10 Prozent) der übrigen Fälle zusammen. Die Ergebnisse der Stichprobe sind in den Tabellen bereits hochgerechnet.

Die Stichprobe umfasst nur Fälle und Folge-Ereignisse (vergütete Heilkosten, bezahltes Taggeld, festgesetzte Renten, usw.) von Fällen, die **ab 1984 registriert** worden sind. Ausgewiesen werden zudem nur anerkannte Fälle bzw. Folge-Ereignisse von anerkannten Fällen.

Änderungshinweis:

Seit der Publikation dieser Statistik im Jahr 2008 ist die Datenbasis der Stichprobe zurück bis 1984 einer inhaltlichen Revision unterzogen worden. Die in der neuen Statistik ausgewiesenen Fallkategorien setzen sich nun zum Teil aus neu kombinierten elementaren Ausprägungen zusammen. Eine direkte Vergleichbarkeit mit den bisher publizierten Stichprobenergebnissen ist deshalb nicht gegeben. Gleichzeitig sind auch die im Zuge der Revision erkannten Datenfehler, zum Beispiel ein falsches Anerkennungsjahr, korrigiert worden. Das hat zur Folge, dass zum Teil auch die ausgewiesenen Totale kleine Abweichungen gegenüber den früher publizierten Daten aufweisen.

Mittlerer relativer Schätzfehler bei der Bestimmung von Unfallhäufigkeiten durch Hochrechnung aus der 5-Prozent-Stichprobe



Die Ergebnisse einer Stichprobenerhebung sind immer mit einem Schätzfehler behaftet. Mit zunehmender Anzahl Fälle in der Stichprobe, wird der relative Schätzfehler kleiner. Das heisst, der wahre Wert kann genauer geschätzt werden.

Tätigkeit: Fälle und laufende Kosten, BUV¹

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

	Anerkannte Fälle Verteilung in Prozent		Anzahl 2009	Laufende Kosten Verteilung in Prozent		in Mio. CHF 2009
	2008	2009		2008	2009	
Arbeitstätigkeit	94,2	93,9	235 494	95,4	95,4	1 340,2
Durchführung des eigentlichen Produktionsvorganges	51,3	52,0	130 565	41,1	41,6	585,0
Arbeiten von Hand ohne Werkzeuge und Geräte	1,8	1,6	3 963	1,5	1,4	19,3
Arbeiten von Hand mit Werkzeugen und Geräten	14,2	13,9	34 757	9,7	9,6	135,2
Arbeiten mit Maschinen und Einrichtungen	10,7	10,5	26 311	6,9	6,7	94,5
Übrige Arbeitstätigkeiten	42,9	41,8	104 929	54,3	53,7	755,1
Arbeitsvorbereitung	0,8	0,6	1 522	0,7	0,6	8,5
Störungsbehebung	0,2	0,4	1 062	1,1	1,2	17,0
Erhaltungsarbeiten	2,3	1,7	4 158	3,2	2,7	38,5
Verpacken	1,8	1,6	3 954	1,3	1,2	17,5
Lade- und Hebetätigkeit von Hand	11,3	10,2	25 547	11,5	11,2	157,5
Lade- und Hebetätigkeit mit Fördereinrichtung	1,0	0,7	1 747	3,6	3,0	41,5
Führen kraftbetriebener Beförderungsmittel	2,0	2,5	6 252	5,6	4,8	67,8
Führen nicht kraftbetriebener Beförderungsmittel	1,7	1,7	4 362	1,5	1,9	27,4
Rangieren	0,3	0,3	641	0,6	0,8	11,4
Umherstehen und umhergehen	14,4	15,0	37 538	18,9	19,2	269,4
Reinigen und aufräumen	1,4	1,4	3 635	1,1	1,2	16,3
Spielen, necken, raufen, streiten	0,4	0,4	1 020	0,1	0,4	5,3
Umgang mit lebenden Tieren	0,4	0,5	1 180	0,4	0,5	7,0
Arbeitsweg	0,6	0,6	1 541	0,7	0,8	10,6
Sport und Spiel	4,4	4,8	11 980	3,0	2,9	40,1
Wintersport	1,0	1,2	2 968	1,0	1,1	15,9
Skifahren (alpin)	0,3	0,3	660	0,3	0,4	5,9
Ballspiele	2,0	2,2	5 510	1,2	1,0	14,3
Fussball	1,1	1,3	3 168	0,8	0,7	9,6
Überfall, Streit, kriminelle Handlung	0,8	0,7	1 861	1,0	1,0	14,5
Total²	100,0	100,0	250 876	100,0	100,0	1 405,4

¹ Inklusive Fälle von Stellensuchenden in Beschäftigungsprogramm, Berufspraktikum, Bildungsmassnahme

² Es werden nur Kategorien mit mehr als 5 Mio. CHF Versicherungsleistungen im Jahr 2009 angezeigt.

Das Total und die Subtotale können deshalb grösser sein als die Summe der Einzelkategorien.

Hergang: Fälle und laufende Kosten, BUV¹

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

	Anerkannte Fälle ² Verteilung in Prozent		Anzahl 2009	Laufende Kosten ² Verteilung in Prozent		in Mio. CHF 2009
	2008	2009		2008	2009	
Ausgleiten, ausrutschen, zu Fall kommen von Personen	22,6	25,1	62 914	31,3	34,6	486,2
Herunterfallen, abstürzen von Personen	4,4	4,1	10 258	19,3	18,4	257,9
Abrutschen, entgleiten, umfallen von Gegenständen	11,1	12,2	30 579	15,8	13,8	194,2
Auf, in, neben etwas treten	1,4	1,4	3 460	2,2	2,5	35,5
Erfasst werden, in oder unter etwas geraten	2,6	1,7	4 381	6,1	5,8	80,9
Eingeklemmt, gequetscht werden	7,0	6,6	16 476	8,0	6,7	94,6
Getroffen werden, verschüttet werden	26,3	25,2	63 266	13,7	13,1	184,6
Anstossen an etwas, anschlagen, anfassen	10,3	10,3	25 846	7,5	6,9	97,2
Angefahren, überfahren werden, in etwas hineinfahren	2,8	3,0	7 513	7,9	7,9	110,9
Sich stechen, schneiden, kratzen, schürfen	20,5	20,7	51 834	6,8	6,6	92,9
Sich überlasten (Gewichte, Lärm, Erschütterungen)	6,1	5,8	14 527	9,3	9,1	127,8
Gebissen, geschlagen, gestochen werden (Tiere)	1,5	1,9	4 862	0,5	0,5	6,4
In Berührung kommen mit abträglichen Stoffen	6,0	6,2	15 504	7,9	7,1	99,9
Reissen, brechen, zusammenbrechen, einstürzen	1,9	1,7	4 168	3,4	3,7	51,4
Zerplatzen, explodieren, sich entzünden, abbrennen	0,2	0,2	537	0,6	0,7	10,4
Elektrisiert werden	0,2	0,2	564	0,4	0,7	9,1
Ertrinken	0,0	0,0	1	0,0	0,0	0,0
Total²	100,0	100,0	250 876	100,0	100,0	1 405,4

¹ Inklusive Fälle von Stellensuchenden in Beschäftigungsprogramm, Berufspraktikum, Bildungsmaßnahme

² Mehrfachzählungen sind möglich und Fälle mit unbekanntem Hergang erscheinen nur im Total. Daher entsprechen die Spaltensummen nicht dem Total.

Beteiligter Gegenstand: Fälle und laufende Kosten, BUV¹

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

	Anerkannte Fälle ² Verteilung in Prozent		Anzahl 2009	Laufende Kosten ² Verteilung in Prozent		in Mio. CHF 2009
	2008	2009		2008	2009	
Gelände, Materialgewinnung, Witterung	3,2	4,8	12 054	5,8	7,0	98,7
Maschinen	13,0	13,2	33 056	8,7	8,7	121,6
Fördereinrichtungen	2,6	2,2	5 492	6,8	6,3	89,1
Beförderungsmittel	9,9	10,4	26 096	15,9	16,7	235,2
Kraftfahrzeuge, Anbauaggregate, Anhänger	6,6	7,4	18 544	12,6	13,2	185,4
Motorfahrzeuge (Personen-/Gütertransport)	5,2	5,9	14 719	9,5	10,4	146,5
Bauten, Rüstzeug	16,3	16,7	41 951	32,2	31,8	446,2
Gebäudeteile	10,5	10,3	25 773	14,4	15,0	211,3
Treppen	5,2	4,9	12 343	6,4	6,7	93,9
Gerüste, Schalungen, Spriessungen	1,7	2,1	5 249	8,0	6,5	92,0
Leitern, bewegliche Tritte	2,5	2,5	6 322	7,8	7,4	104,5
Leitern	2,3	2,3	5 682	7,1	6,8	95,1
Gesundheitsschädliche Stoffe und Einwirkungen	7,0	6,8	16 982	9,1	8,3	116,7
Verschiedenes	58,8	58,6	146 934	35,7	36,4	510,9
Einzelgegenstände, Werkstücke, Lasten, Mobiliar	24,5	23,6	59 129	21,0	20,4	286,8
Transportgüter, Lasten	9,1	8,9	22 330	11,6	11,4	159,7
Stückgüter (einzeln transportiert)	8,1	8,0	20 147	10,3	10,0	140,9
Menschen, Tiere	6,8	7,4	18 553	6,9	6,4	89,8
Personen	5,1	5,3	13 190	6,2	5,7	80,3
Total²	100,0	100,0	250 876	100,0	100,0	1 405,4

¹ Inklusive Fälle von Stellensuchenden in Beschäftigungsprogramm, Berufspraktikum, Bildungsmassnahme

² Es werden nur Kategorien mit mehr als 75 Mio. CHF Versicherungsleistungen im Jahr 2009 angezeigt und Mehrfachzählungen sind möglich. Das Total und die Subtotale weichen deshalb von der Summe der Einzelkategorien ab.

Tätigkeit: Fälle, NBUV und UVAL

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

Tätigkeit beim Unfall	Anerkannte Fälle		davon Verkehrsunfälle	
	2008	2009	2008	2009
Arbeitsweg	21 595	23 351	14 034	13 410
Aufenthalt in Häusern und auf privatem Grund	122 240	125 756	440	220
Eigene Körperpflege, Kinder-, Krankenpflege	7 548	6 747		
Umhergehen in Haus und Garten	54 232	56 176		
Haushaltarbeiten, kleine Hantierungen	31 026	29 913		
Nebenbeschäftigung	37 962	38 871	524	603
Gartenarbeiten	8 881	8 722		
Botengänge, Besorgungen, Arztbesuch	4 602	4 403		
Sport und Spiel	168 114	174 580	6 769	7 904
Turnen	13 060	12 461		
Strassen- und Geländeläufe, Jogging	7 600	7 101		
Bergsport	5 271	4 910		
Wintersport	49 076	51 202		
Skifahren (alpin)	26 989	28 148		
Snow Board	9 100	9 081		
Wassersport	7 708	9 487		
Ballspiele	68 383	69 348		
Fussball	44 683	44 608		
Rennen und Training mit Rennfahrzeugen	2 108	2 423		
Andere Sport- und Spielarten	17 747	19 089		
Reiten, Pferdesport	3 740	3 823		
Biken im Gelände	5 341	6 121		
Ausgehen, Wandern, Reisen, Erholung	98 630	102 780	43 076	41 806
Volksfeste, Versammlungen	3 003	2 761	40	40
Überfall, Streit, kriminelle Handlung	10 191	9 534	22	20
Andere oder unbekannte Tätigkeiten	12 919	13 770	60	140
Total¹	474 654	491 403	64 965	64 143

¹ Es werden nur Unterkategorien mit mehr als 27 Mio. CHF Versicherungsleistungen im Jahr 2009 angezeigt.
Das Total und die Subtotale können deshalb grösser sein als die Summe der Einzelkategorien.

Tätigkeit: Laufende Kosten, NBUV und UVAL

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

Tätigkeit beim Unfall	Laufende Kosten in Mio. CHF		davon Verkehrsunfälle	
	2008	2009	2008	2009
Arbeitsweg	212,1	211,5	179,3	170,1
Aufenthalt in Häusern und auf privatem Grund	452,4	470,9	3,2	2,6
Eigene Körperpflege, Kinder-, Krankenpflege	36,0	31,9		
Umhergehen in Haus und Garten	251,4	256,5		
Haushaltarbeiten, kleine Handierungen	80,7	73,8		
Nebenbeschäftigung	176,3	187,9	14,4	15,9
Gartenarbeiten	31,3	33,3		
Botengänge, Besorgungen, Arztbesuch	26,2	30,8		
Sport und Spiel	837,0	866,0	65,2	58,1
Turnen	43,9	57,1		
Strassen- und Geländeläufe, Jogging	22,5	30,9		
Bergsport	37,9	35,7		
Wintersport	318,3	336,2		
Skifahren (alpin)	201,2	229,9		
Snow Board	40,8	39,3		
Wassersport	39,9	38,3		
Ballspiele	238,9	242,8		
Fussball	161,0	163,1		
Rennen und Training mit Rennfahrzeugen	34,3	27,4		
Andere Sport- und Spielarten	107,4	114,1		
Reiten, Pferdesport	24,3	35,0		
Biken im Gelände	32,0	27,4		
Ausgehen, Wandern, Reisen, Erholung	867,7	878,9	629,0	609,4
Volksfeste, Versammlungen	9,6	9,3	0,7	0,1
Überfall, Streit, kriminelle Handlung	60,7	50,9	1,1	1,1
Andere oder unbekannte Tätigkeiten	65,5	72,6	3,7	2,0
Total¹	2 681,2	2 747,9	896,6	859,3

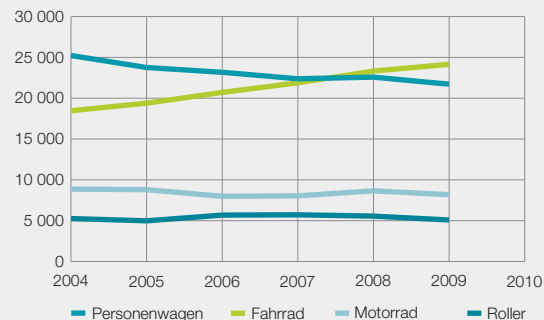
¹ Es werden nur Unterkategorien mit mehr als 27 Mio. CHF Versicherungsleistungen im Jahr 2009 angezeigt. Das Total und die Subtotale können deshalb grösser sein als die Summe der Einzelkategorien.

Verkehrsunfälle nach benütztem Transportmittel: Fälle und laufende Kosten, NBUV und UVAL

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

	Anerkannte Fälle		Laufende Kosten in Mio. CHF	
	2008	2009	2008	2009
Alle Fahrzeugkategorien	64 965	64 143	926,1	874,5
davon				
Fahrrad	23 324	24 152	186,1	174,0
Motorfahrrad, Kleinmotorrad	1 382	1 561	17,5	15,6
Roller	5 562	5 084	55,6	56,7
Motorrad	8 657	8 181	215,1	196,4
Personenwagen	22 578	21 715	374,4	356,4
Car, Autobus	180	160	8,5	5,9
Lastwagen, Camion	123	142	7,1	3,7
Eisenbahn	20	–	0,3	0,2
Tram	60	–	0,6	0,0
Luftseilbahn	40	–	0,3	0,6
Luftfahrzeuge	5	41	5,4	5,5
Wasserfahrzeuge	21	61	0,7	0,6
Ohne Fahrzeug (zu Fuss gehen)	2 033	1 905	48,9	54,5
Andere oder nicht bekannte Fahrzeuge	980	1 141	5,7	4,4

Verkehrsunfälle in der Freizeit nach benütztem Transportmittel, NBUV und UVAL



Unfälle nach ausgewählter Tätigkeit und Verkehrsunfälle: Kosten je Fall¹, NBUV und UVAL

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

Kosten je Fall in CHF 2005 Stand 2009		Kosten je Fall in CHF 2005 Stand 2009	
Freizeitunfälle (alle Tätigkeiten)	4 710	Verkehrsunfälle (alle Tätigkeiten)	9 981
Fliegen als Sport	344 257	Luftfahrzeuge	90 203
Selbstschädigung (Suizid)	51 174	Ohne Fahrzeug (zu Fuss gehen)	24 610
Deltasegeln	43 321	Car, Autobus	19 984
Gleitschirmfliegen	33 573	Motorrad	17 467
Radrennsport	32 301	Motorfahrrad, Kleinmotorrad	12 690
Tourenskifahren	19 746	Luftseilbahn	9 752
Täter bei krimineller Handlung	18 871	Personenwagen	9 583
Berg- und Klettertouren, Gletscher, Fels, Eis	16 905	Wasserfahrzeuge	8 843
Jagd	10 784	Roller	8 792
Fallschirmspringen	10 779	Lastwagen, Camion	8 339
Berufsarbeiten und -ausbildung	7 558	Fahrrad	6 345
Unterhaltsarbeiten (Bauten)	7 277	Tram	3 405
Golf	7 220	Andere oder nicht bekannte Fahrzeuge	2 133
Ausgehen, Reisen, Erholung	7 018		
Reiten, Pferdesport	6 710		
Skilanglauf, Skimarathon	6 679		
Weg zur Arbeit	6 632		
Skifahren (alpin)	6 554		
Weg von der Arbeit	6 394		
Kegeln, Boccia, Pétanque, Bowling, Boule	6 134		
Fischen	6 056		
Geräteturnen	5 783		
Rudern, Bootfahren, Segeln	5 621		
Biken im Gelände	5 239		
Bergwandern (ohne Klettern)	5 077		
Landwirtschaft, Wein-, Obstbau, Tierhaltung	5 018		
Klettergarten künstlicher	4 735		
Baden, Schwimmen	4 660		
Umhergehen in Haus und Garten	4 550		

¹ Kosten pro Fall werden nur ausgewiesen, wenn mehr als vier beobachtete Fälle zugrunde liegen.

Unfälle nach verletztem Körperteil und Art der Verletzung, BUV¹, 2005 Stand 2009

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

Verletzter Körperteil²

Prozentuale Verteilung der Unfälle nach Art der Verletzung²

	Frakturen	Meniskus- Risse	Verren- kungen	Verstau- chungen, Zerrungen, Sehnenrisse	Intrakranielle, Nerven-, innere und Rückenmarks- verletzungen	Offene Wunden	Oberfläch- liche Ver- letzungen
Schädel, Hirn	0,0	–	–	–	0,6	–	–
Gesicht, Gesichtsknochen, Nase, Ohren	0,2	–	–	0,0	–	3,8	–
Augen, Lid, Augenanhangsgebilde	–	–	–	–	–	0,2	1,7
Hals, übriger Kopfbereich, oder nicht näher bezeichnet	0,0	–	–	–	0,0	1,5	0,3
Wirbelsäule	0,3	–	0,0	2,7	0,0	–	–
Rumpf, Rücken und Gesäss	0,7	–	–	0,1	0,1	0,1	0,1
Schulter, Oberarm	0,3	–	0,2	1,9	–	0,3	0,1
Vorderarm und Ellbogen	0,7	–	0,0	0,3	–	–	–
Handgelenk, Hand, Finger	2,0	–	0,1	3,0	–	16,9	1,6
Obere Extremitäten, nicht näher zuteilbar	0,0	–	–	0,0	0,2	1,6	0,2
Hüfte	0,1	–	0,0	0,7	–	–	–
Oberschenkel	0,0	–	–	–	–	–	–
Knie	0,1	1,1	0,2	0,7	–	–	–
Unterschenkel, Knöchel	0,4	–	0,0	4,9	–	–	–
Fuss, Zehen	1,0	–	0,0	0,6	–	0,0	0,1
Untere Extremitäten, nicht näher zuteilbar	0,0	–	–	3,7	–	1,5	0,4
Übrige und mehrere nicht näher bezeichnet	0,1	–	0,0	0,2	0,0	0,1	0,1
Ganzer Körper (systemische Effekte)	–	–	–	–	–	–	–
Total	5,9	1,1	0,6	18,9	0,0	27,0	4,6
Zahl der Fälle absolut	14 052	2 508	1 336	44 905	2 310	64 261	10 976

¹ Inklusive Fälle von Stellensuchenden in Beschäftigungsprogramm, Berufspraktikum, Bildungsmaßnahme

Fortsetzung von Seite 42

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

Prozentuale Verteilung der Unfälle nach Art der Verletzung²

Verletzter Körperteil²

Prellungen, Quetschungen	Verbren- nungen, Verätzungen	Vergiftungen, toxische Effekte, Insekten- stiche	Eindringen von Fremd- körpern	Kompli- kationen und Spätfolgen	Übrige und nicht näher bezeichnete Verletzungen	Total	
–	–	–	–	–	–	0,7	Schädel, Hirn
–	–	–	–	–	–	4,1	Gesicht, Gesichtsknochen, Nase, Ohren
0,5	0,8	–	9,4	–	–	12,5	Augen, Lid, Augenanhangsgebilde
1,5	0,3	–	0,1	–	0,5	4,2	Hals, übriger Kopfbereich, oder nicht näher bezeichnet
–	–	–	–	–	–	3,0	Wirbelsäule
4,5	0,1	–	–	–	0,3	6,1	Rumpf, Rücken und Gesäss
2,0	–	–	–	–	0,3	5,0	Schulter, Oberarm
1,6	–	–	–	–	0,0	2,7	Vorderarm und Ellbogen
5,9	0,7	–	–	–	0,9	31,1	Handgelenk, Hand, Finger
0,1	0,4	–	–	–	0,3	2,9	Obere Extremitäten, nicht näher zuteilbar
0,3	–	–	–	–	–	1,0	Hüfte
0,4	–	–	–	–	–	0,4	Oberschenkel
2,6	–	–	–	–	–	4,6	Knie
1,2	–	–	–	–	0,0	6,5	Unterschenkel, Knöchel
2,8	–	–	–	–	0,0	5,5	Fuss, Zehen
0,1	0,2	–	–	–	1,1	7,0	Untere Extremitäten, nicht näher zuteilbar
0,1	0,0	0,0	0,0	–	0,8	1,4	Übrige und mehrere nicht näher bezeichnet
–	–	0,8	–	0,0	0,3	1,1	Ganzer Körper (systemische Effekte)
23,7	2,6	0,8	9,5	0,0	4,4	100,0	Total
56 272	6 193	1 973	22 502	100	10 520	237 908	Zahl der Fälle absolut

² Die Art der Verletzung und der verletzte Körperteil sind nach Barel et al. aus der traumatischen Hauptdiagnose abgeleitet. Als Hauptdiagnose (codiert nach ICD-10) wird bei Fällen mit mehreren Verletzungen diejenige Verletzung betrachtet, für die im Mittel über alle Fälle dieses Registrierungsjahres mit dieser Diagnose die höchsten Heilkosten beobachtet wurden.

Unfälle nach verletztem Körperteil und Art der Verletzung, NBUV und UVAL, 2005 Stand 2009

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

Verletzter Körperteil¹

Prozentuale Verteilung der Unfälle nach Art der Verletzung¹

	Frakturen	Meniskus- Risse	Verren- kungen	Verstau- chungen, Zerrungen, Sehnenrisse	Intrakranielle, Nerven-, innere und Rückenmarks- verletzungen	Offene Wunden	Oberfläch- liche Ver- letzungen
Schädel, Hirn	0,1	–	–	–	1,7	–	–
Gesicht, Gesichtsknochen, Nase, Ohren	0,5	–	0,0	0,0	–	5,0	–
Augen, Lid, Augenanhangsgebilde	–	–	–	–	–	0,2	0,9
Hals, übriger Kopfbereich, oder nicht näher bezeichnet	–	–	–	–	0,0	0,8	0,5
Wirbelsäule	0,5	–	0,0	5,6	0,0	–	–
Rumpf, Rücken und Gesäss	1,2	–	0,0	0,1	0,2	0,1	0,5
Schulter, Oberarm	1,0	–	0,8	2,1	–	0,1	0,3
Vorderarm und Ellbogen	1,4	–	0,0	0,3	–	–	–
Handgelenk, Hand, Finger	2,1	–	0,2	3,9	–	5,9	0,2
Obere Extremitäten, nicht näher zuteilbar	0,0	–	–	0,0	0,1	0,9	0,4
Hüfte	0,1	–	0,0	0,0	–	–	–
Oberschenkel	0,1	–	–	–	–	–	–
Knie	0,1	1,4	0,3	2,2	–	–	–
Unterschenkel, Knöchel	1,4	–	0,1	8,2	–	–	–
Fuss, Zehen	2,0	–	0,1	1,1	–	1,2	0,2
Untere Extremitäten, nicht näher zuteilbar	0,0	–	–	6,7	–	1,3	1,4
Übrige und mehrere nicht näher bezeichnet	0,1	–	0,0	0,2	0,0	0,1	0,3
Ganzer Körper (systemische Effekte)	–	–	–	–	–	–	–
Total	10,7	1,4	1,5	31,4	2,2	15,5	4,8
Zahl der Fälle absolut	48 045	6 232	6 870	141 430	9 840	69 893	21 451

¹ Die Art der Verletzung und der verletzte Körperteil sind nach Barel et al. aus der traumatischen Hauptdiagnose abgeleitet. Als Hauptdiagnose (codiert nach ICD-10) wird bei Fällen mit mehreren Verletzungen diejenige Verletzung betrachtet, für die im Mittel über alle Fälle dieses Registrierungsjahres mit dieser Diagnose die höchsten Heilkosten beobachtet wurden.

Fortsetzung von Seite 44

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

Prozentuale Verteilung der Unfälle nach Art der Verletzung¹

Verletzter Körperteil¹

Prellungen, Quetschungen	Verbren- nungen, Verätzungen	Vergiftungen, toxische Effekte, Insekten- stiche	Eindringen von Fremd- körpern	Kompli- kationen und Spätfolgen	Übrige und nicht näher bezeichnete Verletzungen	Total	
–	–	–	–	–	–	1,8	Schädel, Hirn
–	–	–	–	–	–	5,6	Gesicht, Gesichtsknochen, Nase, Ohren
0,4	0,1	–	1,2	–	–	2,8	Augen, Lid, Augenanhangsgebilde
2,0	0,1	–	0,1	–	0,5	4,0	Hals, übriger Kopfbereich, oder nicht näher bezeichnet
–	–	–	–	–	–	6,1	Wirbelsäule
6,2	0,1	–	–	–	0,4	8,8	Rumpf, Rücken und Gesäss
3,2	–	–	–	–	0,4	7,8	Schulter, Oberarm
1,1	–	–	–	–	–	2,7	Vorderarm und Ellbogen
2,9	0,3	–	–	–	0,5	16,0	Handgelenk, Hand, Finger
0,0	0,2	–	–	–	0,4	2,2	Obere Extremitäten, nicht näher zuteilbar
0,5	–	–	–	–	–	1,6	Hüfte
0,5	–	–	–	–	0,0	0,6	Oberschenkel
2,8	–	–	–	–	–	6,7	Knie
1,3	–	–	–	–	0,0	11,0	Unterschenkel, Knöchel
2,4	–	–	–	–	0,0	7,0	Fuss, Zehen
0,1	0,3	–	–	–	1,4	11,3	Untere Extremitäten, nicht näher zuteilbar
0,3	0,0	0,0	0,1	–	1,4	2,4	Übrige und mehrere nicht näher bezeichnet
–	–	1,4	–	0,0	0,1	1,6	Ganzer Körper (systemische Effekte)
23,6	1,1	1,4	1,3	0,0	5,1	100,0	Total
106 434	4 958	6 529	5 964	100	22 770	450 516	Zahl der Fälle absolut

Heilkosten nach Leistungsart und Leistungserbringer (nur Suva¹)

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

Leistungserbringer

Laufende Heilkosten im Rechnungsjahr 2010 in Mio. CHF

	Arzt, Per- manence, Chiropraktor, Radiologie- Institute	Zahnarzt, zahntech- nisches Labor	Spital	Reha- kliniken Suva	Apo- theke	Physio-, Ergothe- rapeuten	Orthopä- diotech- niker, Schuh- macher	Übrige	Total
Ambulante ärztliche Leistungen, Arzttarife	162,4	27,1	145,5	1,0	0,0	0,0	–	1,0	337,0
davon									
Konsultation inkl. Zuschläge	63,5	0,7	27,2	0,2	0,0	0,0	–	0,2	91,8
Berichte, Gutachten, Zeugnisse, Konsilien	24,8	1,1	8,8	0,5	–	0,0	–	0,2	35,4
Therapeutische und diagnostische Extraleistungen	40,6	24,3	61,5	0,3	0,0	0,3	–	0,3	127,3
Bildgebende Verfahren, z.B. Röntgen	33,5	1,0	48,0	0,0	0,0	0,0	–	0,3	82,8
Stationäre Leistungen	0,1	–	262,2	40,6	–	–	–	5,0	307,9
Leistungen nach Physio- und Ergotherapie-, Logopädiatarifen	2,6	–	18,7	0,7	–	75,7	0,0	7,9	105,6
Leistungen nach Orthopädiatarifen	0,0	–	0,0	2,9	–	–	12,8	0,0	15,7
Rettung, Transport	0,1	–	3,5	0,5	–	0,0	–	23,7	27,8
Krankenpflege, Spitex	0,0	–	–	–	–	–	–	10,1	10,1
Medikamente	18,5	0,1	7,3	0,0	27,7	0,0	0,0	0,5	54,1
Operations-, Implantations-, Verbandsmaterial, Labor	2,5	1,4	3,6	0,0	0,7	0,2	0,0	1,3	9,7
Mittel und Gegenstände ²	2,4	0,0	1,3	0,6	1,6	0,4	14,6	9,7	30,6
Übrige oder nicht nach UVG-Tarif (Ausland)	7,0	1,3	51,5	17,6	1,4	1,9	0,1	12,0	92,8
Total	195,6	29,9	493,6	63,9	31,4	78,5	27,5	71,2	991,6

¹ Kosten von UVG- und KUVG-Fällen aus BUV, NBUV und UVAL sind ausgewiesen.

² Hilfsmittel, Schuhe, Schienen, Prothesen, Rollstühle, Hörgeräte u. ä.

Unfälle nach Unfallort (Land/Kanton)

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

Land	2008 Total	2009 Total	BUV	NBUV	UVAL	Kanton	2008 Total	2009 Total	BUV	NBUV	UVAL
Schweiz	683 960	690 441	247 726	429 113	13 602	ZH	100 130	102 148	37 895	62 430	1 823
Ausland	49 227	51 838	2 280	48 856	702	BE	87 182	89 576	29 722	58 671	1 183
davon						LU	31 930	32 783	12 232	20 050	501
Frankreich	15 418	17 977	542	17 195	240	UR	3 597	3 374	1 152	2 202	20
Italien	8 010	8 330	361	7 908	61	SZ	11 981	13 878	4 352	9 306	220
Deutschland	7 812	8 198	446	7 632	120	OW	5 037	5 535	1 193	4 342	–
Oesterreich	4 382	4 545	122	4 383	40	NW	3 369	3 280	1 079	2 061	140
Spanien	1 801	2 021	40	1 961	20	GL	3 904	4 131	1 369	2 682	80
Griechenland	960	880	80	800	–	ZG	8 583	8 820	3 800	4 880	140
Türkei	900	720	60	640	20	FR	21 111	21 717	7 792	13 445	480
Aegypten	623	621	–	621	–	SO	19 778	19 451	5 984	13 067	400
Portugal	682	564	–	564	–	BS	15 414	15 634	7 652	7 642	340
Kroatien	425	523	–	502	21	BL	19 184	19 761	7 259	12 181	321
Thailand	400	383	21	322	40	SH	5 506	5 321	1 801	3 380	140
USA	663	360	–	360	–	AR	3 932	4 312	1 391	2 821	100
Brasilien	201	321	–	321	–	AI	1 568	1 483	483	980	20
Belgien	100	280	100	180	–	SG	42 021	43 499	16 046	26 548	905
Indonesien	100	280	40	240	–	GR	32 928	32 313	8 663	23 269	381
Serbien	424	241	–	241	–	AG	43 647	43 588	17 493	25 252	843
Bosnien-Herzegowina	260	241	–	241	–	TG	18 753	20 198	8 054	11 764	380
Tunesien	300	240	–	240	–	TI	28 214	28 387	11 611	15 795	981
Grossbritannien	261	240	–	220	20	VD	54 181	55 790	20 776	33 454	1 560
Australien	80	221	–	221	–	VS	37 417	37 289	10 610	25 997	682
Kanada	121	220	20	200	–	NE	13 394	13 553	4 649	8 343	561
Niederlande	161	200	20	180	–	GE	31 027	32 312	13 428	17 924	960
Liechtenstein	441	180	100	80	–	JU	6 909	6 829	2 487	4 162	180
Übrige Länder	4 702	4 052	328	3 604	120	Nicht zuteilbar	33 263	25 479	8 753	16 465	261
Total	733 187	742 279	250 006	477 969	14 304	Total	683 960	690 441	247 726	429 113	13 602

Berufskrankheitsfälle nach Diagnosegruppen und Art, BUV¹

Vollerhebung

	2008	2009		2008	2009
Atmungssystem	351	407	Bewegungsapparat	453	413
Asbest	121	116	Chronische Erkrankungen der Schleimbeutel	183	152
Isocyanate	14	18	Sehnenscheidenentzündung (Peritendinitis crepitans)	124	92
Getreidestaub, Weizen-, Roggenmehl	56	65	Arthropathien	13	29
Staublungen durch Quarz	18	14	Erkrankungen der Weichteile	128	134
Kontamination mit Erregern	–	32	Übrige Ursachen	5	6
Übrige Ursachen	142	162	Infektiöse Krankheiten	605	782
Haut und Unterhaut	722	660	Kontamination mit Erregern	580	752
Chromverbindungen	12	10	Übrige Ursachen	25	30
Epoxidharze (Giessharze)	80	56	Neoplasien	124	107
Kautschukadditive	17	19	Asbest	114	96
Mineralöle	155	76	Übrige Ursachen	10	11
Nickel	28	25	Ohr und Gehör	949	1 021
Einwirkungen durch Stäube	21	35	Erhebliche Schädigungen des Gehörs	946	1 021
Pharmaka	28	25	Übrige Ursachen	3	–
Kosmetika, Haarbearbeitungsmittel	21	32	Andere Berufskrankheiten	145	146
Pflanzen/Pflanzenbestandteile (Nahrungsmittel)	6	17	Drucklähmung der Nerven	25	17
Bäder, Industrielle Reinigungsmittel/Detergentien	31	46	Stoff nicht bekannt	31	40
Lösungsmittel	2	15	Übrige Ursachen	89	89
Andere organische Verbindungen	6	19	Total	3 444	3 590
Stoff nicht bekannt	45	44			
Zement	33	39			
Übrige Ursachen	237	202			
Auge und Anhangsgebilde	95	54			
Erkrankungen durch nicht ionisierende Strahlen	72	45			
Übrige Ursachen	23	9			

¹ Inklusive Fälle von Stellensuchenden in Beschäftigungsprogramm, Berufspraktikum, Bildungsmaßnahme. Ursachengruppen mit weniger als 15 neu registrierten Fällen und weniger als 2 Mio. CHF laufende Kosten im Jahre 2009 werden unter «Übrige Ursachen» zusammengefasst.

Laufende Kosten in Mio. CHF der Berufskrankheitsfälle nach Diagnosegruppe und Art, BUV¹

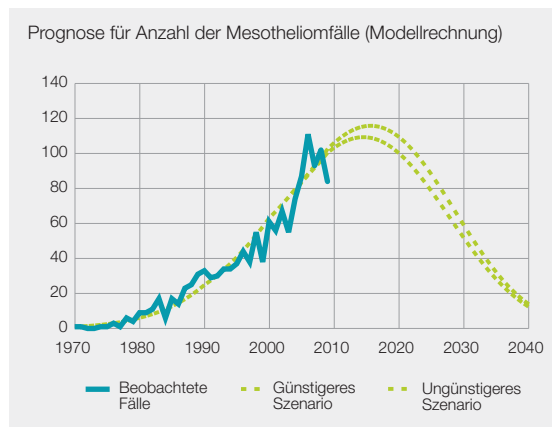
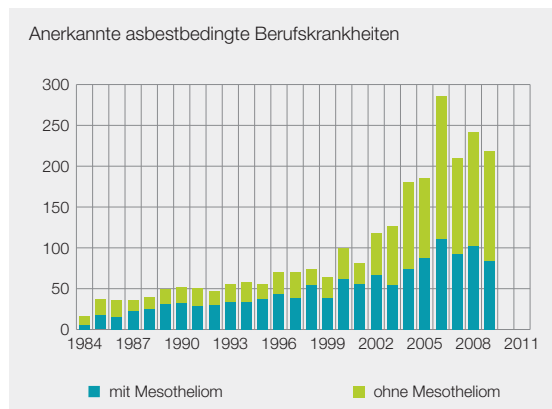
Vollerhebung

	2008	2009		2008	2009
Atmungssystem	10,6	17,3	Bewegungsapparat	2,3	3,3
Asbest	1,0	2,9	Chronische Erkrankungen der Schleimbeutel	1,2	1,6
Isocyanate	0,4	0,8	Sehnenscheidenentzündung (Peritendinitis crepitans)	0,3	0,3
Getreidestaub, Weizen-, Roggenmehl	0,9	1,2	Arthropathien	0,1	0,2
Staublungen durch Quarz	4,6	2,9	Erkrankungen der Weichteile	0,6	1,0
Kontamination mit Erregern	0,0	0,0	Übrige Ursachen	0,1	0,2
Übrige Ursachen	3,8	9,6	Infektiöse Krankheiten	0,3	0,5
Haut und Unterhaut	13,6	11,9	Kontamination mit Erregern	0,3	0,4
Chromverbindungen	0,3	2,1	Übrige Ursachen	0,1	0,1
Epoxidharze (Giessharze)	2,7	1,6	Neoplasien	59,8	51,7
Kautschukadditive	0,2	0,3	Asbest	55,7	49,9
Mineralöle	1,0	0,9	Übrige Ursachen	4,1	1,8
Nickel	0,2	0,6	Ohr und Gehör	11,8	12,1
Einwirkungen durch Stäube	0,2	0,3	Erhebliche Schädigungen des Gehörs	11,8	12,1
Pharmaka	0,2	0,1	Übrige Ursachen	0,1	0,0
Kosmetika, Haarbearbeitungsmittel	0,2	0,3	Andere Berufskrankheiten	2,4	2,2
Pflanzen/Pflanzenbestandteile (Nahrungsmittel)	0,0	0,1	Drucklähmung der Nerven	0,6	0,3
Bäder, Industrielle Reinigungsmittel/Detergentien	2,0	0,5	Stoff nicht bekannt	0,9	0,5
Lösungsmittel	0,0	0,0	Übrige Ursachen	0,9	1,4
Andere organische Verbindungen	0,1	0,3	Total	101,0	99,1
Stoff nicht bekannt	1,1	0,4			
Zement	2,1	1,7			
Übrige Ursachen	3,2	2,7			
Auge und Anhangsgebilde	0,2	0,1			
Erkrankungen durch nicht ionisierende Strahlen	0,0	0,0			
Übrige Ursachen	0,2	0,1			

¹ Inklusive Kosten von Berufskrankheitsfällen von Stellensuchenden in Beschäftigungsprogramm, Berufspraktikum, Bildungsmassnahme. Ursachengruppen mit weniger als 15 neu registrierten Fällen und weniger als 2 Mio. CHF laufende Kosten im Jahre 2009 werden unter «Übrige Ursachen» zusammengefasst.

Fälle und Kosten asbestbedingter Berufskrankheitsfälle, KUVG und UVG

Jahr	Anerkannte Fälle ¹		Todesfälle HR ²	Laufende Kosten ³ in Mio. CHF	
	Total	davon: mit Mesotheliom		Total	Kapital- werte HR
<1984	225	67	103	...	...
1984	16	6	8	1,9	1,4
1985	37	17	18	6,5	5,4
1986	36	15	33	10,2	7,9
1987	36	23	24	7,6	6,0
1988	39	25	27	7,2	5,7
1989	49	31	34	12,2	10,3
1990	52	33	40	15,2	11,3
1991	50	29	34	13,9	11,3
1992	47	30	36	11,6	9,7
1993	56	34	36	13,4	10,9
1994	58	34	45	19,3	16,1
1995	55	37	41	16,7	14,1
1996	70	44	28	9,8	8,4
1997	70	38	42	20,0	15,6
1998	74	55	51	25,0	20,7
1999	64	38	46	38,0	32,3
2000	99	62	48	25,1	19,6
2001	81	56	47	23,1	16,6
2002	118	67	62	32,1	27,0
2003	127	55	58	34,5	25,8
2004	180	74	54	34,8	25,2
2005	185	87	62	46,1	29,3
2006	286	111	73	49,8	29,8
2007	210	93	108	60,6	40,0
2008	241	102	143	57,5	41,3
2009	218	84	88	55,1	35,7
Total Stand 2009	2 779	1 347	1 389	647,1	477,5



¹ Im jeweiligen Jahr anerkannte Berufskrankheiten

² Im jeweiligen Jahr festgesetzte Hinterlassenenrenten (mit und ohne Hinterlassene)

³ Im jeweiligen Jahr angefallene Kosten (Heilkosten, Taggeld, Kapitalleistungen und -werte für Invaliden- und Hinterlassenenrenten)

Versicherer (Stand 1.1.2011)

Suva, Schweizerische Unfallversicherungsanstalt, Luzern

Private Versicherungseinrichtungen nach Art. 68,1 a UVG

Alba Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft, Basel
Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft, Zürich
AXA Versicherungen AG, Winterthur
Basler Versicherungs-Gesellschaft, Basel
CSS Versicherung AG, Luzern
FRV Société d'assurance dommages, Montreux
GENERALI Allgemeine Versicherungen, Nyon
Groupe Mutuel Assurances GMA SA, Martigny
HDI-Gerling Industrie Versicherung AG, Zürich
Helsana Unfall AG, Zürich
HOTELA Versicherungen AG, Montreux
Lloyd's Underwriters London, Zürich
Metzger-Versicherungen, Zürich
Mutuel Assurance SA, Martigny
Schweizerische Mobilien Versicherungsgesellschaft, Bern
Schweizerische National-Versicherungs-Gesellschaft, Basel
Phenix Versicherungen, Lausanne
Solida Versicherungen AG, Zürich
SWICA Versicherungen AG, Winterthur
Sympany Versicherungen AG, Basel
Vaudoise Générale, Versicherungs-Gesellschaft, Lausanne
Visana Versicherungen AG, Bern
Zürich Versicherungs-Gesellschaft, Zürich

Öffentliche Unfallversicherungskassen nach Art. 68,1 b UVG

Kantonale Unfallversicherungskasse Aarau, Aarau
Unfallversicherungskasse der Stadt Zürich, Zürich

Anerkannte Krankenkassen nach Art. 68,1 c UVG

Agrisano Krankenkasse, Brugg
Assura, Kranken- und Unfallversicherung, Pully
Concordia, Schweizerische Kranken- und Unfallversicherung, Luzern
Mutuel Assurances, Martigny
ÖKK Kranken- und Unfallversicherungen AG, Landquart
SKBH Schweizerische Krankenkasse für das Bau- und Holzgewerbe und verwandte Berufe, Martigny
St. Moritz Kranken- und Unfallversicherung, St. Moritz
La Caisse Vaudoise, Kranken- und Unfallversicherung, Lausanne

Ersatzkasse nach Art. 72 UVG

Ersatzkasse (c/o Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft, Zürich)

Organisation der Unfallstatistik und Informationsangebot der Sammelstelle

Einheitliche Statistiken

Der Bundesrat sorgt für die Führung von einheitlichen Statistiken, die insbesondere der Beschaffung versicherungstechnischer Grundlagen, der Prämienbemessung und der Verhütung von Unfällen und Berufskrankheiten dienen (Art. 79 UVG).

Organe

Organe für die Führung der Statistiken sind laut Verordnung über die Statistiken der Unfallversicherung (VSUV) folgende (Art. 3 VSUV):

- die Kommission für die Statistik der Unfallversicherung
- die Sammelstelle
- die Versicherer

Die **Kommission** untersteht der Aufsicht des BAG und setzt sich aus vier Vertretern der Suva, zwei Vertretern des Schweizerischen Versicherungsverbandes (SVV), einem Vertreter der Krankenkassen und einem gemeinsamen Vertreter der übrigen Versicherer zusammen. Der Vorsitz der Kommission und das Sekretariat werden von der Suva geführt. Die Kommission hat die Aufgabe, Art, Periodizität, Zeitpunkt, Umfang und Veröffentlichung der statistischen Auswertungen der Sammelstelle zu bestimmen (Art. 4 VSUV).

Die **Sammelstelle** wird ebenfalls von der Suva geführt und untersteht dieser in administrativer Hinsicht. Bei der Erfüllung ihrer Aufgabe – dem Erstellen einheitlicher Statistiken aufgrund der von den Versicherern gelieferten Informationen – ist die Sammelstelle jedoch von der Suva unabhängig und untersteht der Kommission (Art. 5 VSUV).

Informationsangebot der Sammelstelle

Aufgrund von Art. 1 VSUV und auf Anweisung der Kommission erstellt die Sammelstelle Statistiken über:

- Häufigkeit und Kosten der Unfälle und Berufskrankheiten,
- Ursachen der Unfälle und Berufskrankheiten,
- Löhne und Arbeitszeiten verunfallter Arbeitnehmer,
- Heil- und Pflegekostenstruktur,
- Invaliden- und Hinterlassenenrenten,
- Abzüge und Kürzungen der Versicherungsleistungen,
- Sterblichkeit der Rentenbezüger,
- Änderung bei Renten und Hilflosenentschädigungen,
- Wiederverheiratung der Witwen und Witwer und
- Schlusssalter der Waisen und Anwartschaft auf Vollwaisenrenten.

Die Sammelstelle stellt ihre Informationen grundsätzlich allen Interessierten zur Verfügung. Auf Wunsch nimmt die Sammelstelle auch **Sonderauswertungen** zu spezifischen Fragen vor. Die Lieferbedingungen werden durch die Sammelstelle bekanntgegeben.

Die vorliegende «Unfallstatistik UVG» erscheint jährlich. Eine ausführlichere und kommentierte Statistik erscheint alle fünf Jahre, letztmals 2009. Detailliertere Informationen zur Unfallstatistik UVG sind unter www.unfallstatistik.ch zu finden.

